telemark magazine

freeheeler

MONTANA POWDER

Ein Backcountry-Abenteuer für echte Freeheeler

JOONAS KARHUMAA

Der vielleicht beste Telemarker der Welt im Portrait

TELEMARK SEASON GUIDE 2007

- Die neuen Produkte: Skis, Bindungen & Boots
- Welche Ausrüstung brauchen Telemarker?
- Events und Szene-Spots im Überblick

Style matters
www.BERGANS.de
www.SCANDIC.de
Scandic Outdoor GmbH · Zum Sportplatz 4 · D-21220 Seevetal
Bergans OF NORWAY
Draußen seit 1908

Warth-Schröcken, der Schneegarant am Arlberg, gehört zu den beliebtesten Wintersportregionen in Österreich. Aufgrund der geographischen Lage – eingebettet zwischen Arlberg, Lechtal und Bregenzerwald – und der Höhe zwischen 1.500 und 2.050 Metern ist das Skigebiet ein wahres „Schneeloch". Auf 56 Kilometern präparierten Pisten und zehn Kilometern markierten Skirouten können Skifahrer, Telemarker und Powder-Fans ihrer Leidenschaft nachgehen. Abseits des Massentourismus kommen hier ambitionierte Telemark-Cracks ebenso auf ihre Kosten wie Kinder und Familien, Genussskiläufer und Tourengeher.

Aufgepasst heißt es für alle Nordic-Fans am **17./18. März 2007** beim großen **Nordic Style Weekend** in Warth-Schröcken. Erleben Sie beim Hundeschlittenworkshop mit Huskies rasante Fahrten, gehen Sie auf Schneeschuhtouren in wildromantischer Landschaft oder probieren Sie beim Telemark-Festival neues Testmaterial unter Anleitung von professionellen Guides – natürlich alles kostenlos. Abwechslung und Spaß im Schnee sind sowieso garantiert. Informationen und Nordic Style Packages unter **www.warth-schroecken.com** oder bei den Tourismusbüros unter Tel.:
+43 (0)5583-3515-12
+43 (0)5519-267-10

Nordic Style am Arlberg mit Telemark-Festival, Husky-Workshops, Schneeschuhwanderungen und mehr! Buchung unter www.warth-schroecken.com

COVER Fahrer: Josh Madsen Spot: Alta Foto: Will Wissman
Diese Seite Fahrer: Thomas Friedrich Spot: Hochfelln Foto: Franz Faltermaier

INTRO

Telemark etabliert sich!
Vor einem Jahr hat der freeheeler Season Guide die Freunde der befreiten Ferse erstmals durch den Winter geführt. In dieser Saison kehrt er größer und besser zurück, wie auch der Telemark-Sport in den letzten Jahren gewachsen und gediehen ist. Es gibt mehr und ausgereiftere Produkte – die wir euch natürlich vorstellen – und die Freeheel-Szene wird immer lebendiger. Die wichtigsten Events und coolsten Spots präsentiert dieser Season Guide auf einen Blick. Doch Telemark hat auch eine lange Geschichte, die wir nicht vergessen wollen. Und schließlich blicken wir über unsere Grenzen hinaus, um zu sehen, wohin sich Freeheel Skiing in Zukunft vielleicht entwickeln wird.
Mit dem freeheeler telemark magazine wollen wir inspirieren. Newcomer dazu, in die faszinierende Welt des Telemarks einzutauchen, und erfahrene Freeheeler, mit freier Ferse immer wieder neue Wege zu gehen. Telemark hat sich in den vergangenen Jahren enorm verändert und ist gerade deshalb zeitgemäßer denn je. Doch egal welche Facette des Freeheel Skiings man bevorzugt, am wichtigsten ist nach wie vor, Spaß im Schnee zu haben. Auf Telemark-Ski ist er garantiert.

Ich wünsche euch einen großartigen Winter!
Richard Schürf

CONTENT

04 **Intro**
08 **News** Freeheel Masters, Telemark-Treffen, Filme und mehr
16 **Szene** Original: Markus Wasmeier / Insider: Sepp Brunner
20 **Hardware** Skis: S. 21-24 / Boots: S. 26-27 / Bindungen: S. 28-29
32 **Produkte** Accessoires und Outfits
36 **Trip** Freeheel-Abenteuer im Montana Backcountry
42 **Spots** Die besten Telemark-Gebiete im Überblick
46 **Portrait** Das Ausnahmetalent Joonas Karhumaa
50 **Outro**

Fahrer: Dylan Crossman Spot: Alta Foto: Will Wissman

EXPECT MORE

UND SIE DENKEN SIE HABEN ANGST VON IHRER ARBEIT BEGRABEN ZU WERDEN?

Kanadische Bergführer müssen in British Columbia auch als Lawinenspezialisten ausgebildet sein. Bei ihrer Arbeit sind sie bei jedem Wetter unterwegs - eine tägliche Herausforderung, die sie mit G3s BARON unter den Füßen bewältigen. Der BARON ist ein Allrounder und eignet sich für jedes Gelände. Er ist leicht, hat einen gleichmäßigen Flex und einen satten Kantengriff, der ihn auch bei schwierigen Verhältnissen nicht aus der Ruhe bringt.

Ob mit Touren- oder Telemark-Bindung, der BARON ist der anpassungsfähigste und zuverlässigste Ski der G3-Kollektion.

G3 Genuine Guide Gear™

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
Händlernachweis für Österreich und Deutschland: SAIL+SURF GmbH, Tel. +43 (0)6135 20633-0, www.sailsurf.at

IMPRESSUM

Herausgeber
Richard Schürf

Redaktion
Roman Lachner, Klaus Polzer, Philipp Radtke

Autoren
Tero Repo, Will Wissman

Fotografen
Thilo Brunner, Franz Faltermaier, Peter Mathis, Pepo, Tero Repo, Will Wissman

Gestaltung & Layout
Christian Hundertmark
C100 Studio, München
www.c100studio.com

DTP/EBV
Repro Brüll, Saalfelden/Österreich
bruell@sbg.at

Druck
Mayr Miesbach GmbH
www.mayrmiesbach.de

Geschäftsführung & Anzeigen
Richard Schürf GmbH
Solothurner Str. 49, D-81475 München
Tel. +49 (0)89-75079401
www.telemarkworks.com

Redaktionelle Leitung
Redaktionsbüro Klaus Polzer
Isartalstr. 35, D-82008 Unterhaching
Tel. +49 (0)89-69758081
Fax +49 (0)40-69758088

Vertrieb
freeheeler Season Guide 2007 wird kostenlos verteilt bei Events, in Shops und als Beilage in:
skiing - the next level No. 5/2006 www.skiingmag.de
Alpin No. 11/2006 www.alpin.de
Marmot Winterkatalog 2006/2007 www.marmot.com
Globetrotter Versand www.globetrotter.de
Sport Conrad Versand www.sport-conrad.de
Sportler Versand www.sportler.com

Redaktion und Verlag übernehmen keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Text- oder Bildmaterialien. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung zulässig. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

N

Stubaier Telemark-Festival

Vom 17.-19. November 2006 rotten sich die Anhänger der freien Ferse wieder einmal auf dem Stubaier Gletscher zusammen, um gemeinsam den offiziellen Saisonstart zu zelebrieren. Gerade Einsteiger profitieren von der Möglichkeit, das komplette Material leihen zu können. Zudem können sie sich durch die Workshops problemlos und günstig mit dem Virus Telemark infizieren. Die alten Hasen werden sich eher auf die Neuheiten der Saison stürzen und diese einer harten Prüfung unterziehen. Neben dem Testmaterial von 20 Herstellern stehen aber sicherlich auch das Wiedersehen alter Bekannter, das Feiern - besonders am Samstagabend im Dorfpub Neustift - und natürlich das gemeinsame Schwingen auf hoffentlich bestem Schnee im Vordergrund. Am Freitag lädt wieder die Movienight dazu ein, sich mit den neuesten Streifen von den Powderwhores und YDream Productions endgültig heiß auf einen fetten Winter zu machen. Alle Infos unter www.stubaier-telemark-festival.com

Fahrer: Michi Bauer Spot: Stubaier Gletscher Foto: Pepo

EXPECT MORE

AUF DER SUCHE NACH UNENTDECKTEN WELTEN

Weite, offene Landschaften sind das bevorzugte Gelände von Bergführern. An solche Stellen gelangt man mit der TARGA ASCENT von G3. Die ASCENT ist die leichteste Telemark-Tourenbindung, robust und einfach umzustellen. Mit wunderbarem Gehkomfort beim Aufstieg und perfekter Abfahrtsperformance genügt sie den Ansprüchen der Profis und gewann bei ihrer Präsentation zur ISPO Winter 2006 sofort den ‚ISPO Outdoor Award'.

ispo OUTDOOR AWARD

G3 Genuine Guide Gear

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
Händlernachweis für Österreich und Deutschland: SAIL+SURF GmbH, Tel. +43 (0)6135 20633-0, www.sailsurf.at

Freeheel World Masters

Telemarker aller Nationen vereinigt euch – und fahrt ein Rennen! Unter diesem Motto könnte der Event in Galtür stehen. Denn erstmals finden in dieser Saison am Wochenende 14.-15. April die Freeheel World Masters statt. Für diesen Top-Event der Telemark-Szene können sich Freeheel Cracks auf diversen nationalen Veranstaltungen qualifizieren. Neben verschiedenen Rennen in Deutschland, Österreich, Italien und in der Schweiz gibt es auch welche in den Pyrenäen und in den USA. Unter anderem dürfen die Zuschauer die Sieger der German und Italian Freeheel Masters sowie der Swiss Telemark Games erwarten. Ein hochklassiges und vor allem internationales Starterfeld ist also garantiert, wenn am Abend des 14. April bei Flutlicht der Startschuss zum Finale im Telecross fällt und die Besten um ein stattliches Preisgeld kämpfen. Das könnte nur noch von der anschließenden Party übertroffen werden. Alle weiteren Infos und Termine auch zu den Qualifikationsevents in unserem großen Eventkalender sowie unter www.telemarkworks.com

Astrid Sturm gewinnt Weltcup

Telemark-Rennsport ist schnell und spektakulär. Vor allem die Disziplin Klassik zeigt die Vielseitigkeit des Sports auf. Ein Klassik-Rennen besteht aus einem Riesenslalomkurs gespickt mit einem deftigen Sprung, bei dem eine Mindestweite erzielt werden muss, und einer abschließende Skatingstrecke bis ins Ziel. Astrid Sturm aus dem sächsischen Rugiswalde, Mitglied der deutschen Telemark-Nationalmannschaft, konnte sich in der vergangenen Saison sensationell den Gesamtweltcupsieg im Klassik-Sprint sichern. Das beeindruckt umso mehr, als dass dies gerade einmal ihr zweites Jahr im Weltcup war. Doch nicht nur die Damen überzeugten, mit Sepp Brunner haben die Deutschen auch bei den Männern ein heißes Eisen im Feuer. Zwar hat es bei ihm noch nicht ganz zu einem Weltcupsieg gereicht, doch mit einem dritten Platz im Riesenslalom zeigte er, was alles möglich ist. Der Saisonhöhepunkt steigt diesen Winter mit der FIS Weltmeisterschaft im schweizerischen Thyon. Vom 20.-25. März 2007 trifft sich dort die Weltelite des Telemarksports. Dafür drücken wir unserem Team jetzt schon die Daumen! www.fisski.com

Italia Freeheel Country

Es mag manchen überraschen, aber das unbestrittene Szene-Land der mitteleuropäischen Telemarker ist Italien. Nirgendwo sonst gibt es so viele Freeheel Festivals wie südlich des Alpenhauptkamms. Nach so bekannten Meetings wie in Livigno oder Canazai mischt jetzt auch Südtirol kräftig mit. Den Auftakt der Telemark-Saison macht das Italian Freeheel Opening im Schnalstal am 02.-03. Dezember 2006, bevor am 03.-04. März 2007 am Kronplatz ein Telemark Festival über die Bühne geht, bei dem auch die Italian Freeheel Masters ausgetragen werden. Alle weiteren Infos dazu unter www.schnalstal.com bzw. www.kronplatz.com.

7tm
ADVANCED TELEMARK EQUIPMENT

7tm Power NR

Einsteigerbindung inkl. 33 mm Standerhöhung und Sicherheitsauslösung zum Nachrüstung

Infos unter www.7tm.de

NEWS

© Rottefella

Rottefellas New Telemark Norm

Auf der letzten ISPO präsentierte der norwegische Hersteller Rottefella ein völlig neues Bindungs- und Schuhkonzept. Ein umlaufender Kabelzug sowie der Kipphebel sind passé. Außerdem fällt der Telemarkschnabel der Sohle weg und ein Absatz wie etwa bei den alpinen Tourenschuhen kommt zum Einsatz. An der Unterseite des Schuhs ist in Sohlenmitte ein kleiner Zahn angebracht, die so genannte „zweite Ferse", an der die Bindung angreift. Welche Vorteile die neue Norm hat? Der störende Schnabel fällt weg, Steigeisen sind dann beispielsweise problemlos einsetzbar. Der Einstiegskomfort steigt, auch wenn Step-In noch nicht ganz erreicht ist. Die Tourenfunktion ist integriert, an einer Auslösefunktion wird wohl noch gearbeitet. Das Gewicht soll mit ca. 1600g pro Paar zudem relativ gering ausfallen. Andererseits steht bei einem Wechsel auf die neue Bindung natürlich auch die Anschaffung eines neuen Schuhs an. Wie die Innovation in der Telemarkszene letztendlich aufgenommen wird, bleibt abzuwarten. Die neue Norm soll diese Saison in einer kleinen Serie auf dem norwegischen Markt getestet werden und sollte dann im Winter 2007/08 die Alpen erreichen. www.rottefella.no

Freeheel im Flachland

Gute Nachrichten für alle Freeheeler fernab der hohen Alpengipfel. Die einsamen Zeiten sind vorbei! Ein Blick in den Veranstaltungskalender zeigt, dass sich auch jenseits der einschlägigen Szenetreffs einiges tut. An drei aufeinander folgenden Wochenenden im Januar können sich die Telemarker aus dem Norden und Osten treffen und Pläne für die Invasion der Alpen schmieden. Den Start macht vom 12.-14. Januar das Inferno-Ost im Erzgebirge. Im Harz wird vom 19.-21. Januar bei den 1. Harzer Telemarktagen in St. Andreasberg gerockt und schließlich zeigen die Sachsen vom 26.-28. Januar bei den Holzhauer Telemark Tagen, was sie drauf haben, und fahren bei der Gelegenheit auch gleich den sächsischen Meister aus. Weitere Infos findet ihr auch in unserem Eventkalender.

Mit Sicherheit mehr Power

7tm

ADVANCED TELEMARK EQUIPMENT

7tm Power

Sicherheitsbindung mit 30% verbesserter Performance durch neuen Power Pin mit 23 mm Standerhöhung

New
7tm Power Tour

Sicherheits-Telemarktourenbindung
Die weltweit einzige mit TÜV geprüfter Sicherheitsauslösung inkl. 33 mm Standerhöhung und Steighilfe

Mehr Infos unter: www.7tm.de

N

TeleVision

Ski- und Snowboardvideos gibt es wie Sand am Meer. Bei den Telemarkfilmen sieht es da bei weitem nicht so üppig aus. Und doch gibt es jede Saison zuverlässig ein paar Freeheel-Streifen. In dieser Saison müssen wir uns mit nur einem neuen Film aus den USA zufrieden geben, doch die heimische Szene schläft nicht und so können wir uns in diesem Winter erstmals über ein Televideo aus Österreich freuen.

Obsession
Aus Österreich, genauer gesagt aus dem Salzburger Land, gibt es in dieser Saison erstmals einen Telemark Film. YDream Productions präsentieren mit Obsession ihr gelungenes Erstlingswerk. Das Team um Lothar Hofer, Philipp Huber und Martin Sochor versorgt uns mit erstklassigen Freeride-Aufnahmen. Der Kameramann Martin Sochor hat an der Uni Salzburg sein Handwerkszeug professionell erlernt - und das sieht man! Diesen Winter werden sie auch wieder losziehen und an den weltbesten Spots Material für einen neuen Film sammeln. Alle Infos zu Film und Crew findet ihr auf www.ydreamproduction.com.

Powderwhore 06
Neuer Stoff aus den Staaten! Die Pulverschlampen aus Utah waren im letzten Winter wieder fleißig unterwegs, haben ordentlich Filmmaterial gesammelt und präsentieren uns mit ihrem aktuellen Video die besten Szenen eines tollen Winters. Der Trailer lässt ahnen, dass auch im neuen Film PW 06 hauptsächlich fette Freeride Action geboten ist. Der legendäre Utah-Powder wird uns also wieder förmlich aus der Glotze entgegenstauben. Alle Infos auf www.powderwhore.com.

The Powderwhores Foto: Will Wissman

K2 TELEMARK WINTEROPENING

FURTSCHELLAS, 16.–17. DEZEMBER 2006 • PRESENTED BY K2 – YOUR TELEMARK BRAND.

K2 TELEMARK

FURTSCHELLAS BERGBAHNEN ► SILS•ENGADIN

PROGRAMM

Telemark Village & Ausstellung 16./17.12.06 mit:
- K2 Skitest: die neuste Generation
- Garmont & Rotefella Materialtests
- Instruktionen & Schnupperlektionen
- diverse Attraktionen

Trainingscenter für Lawinenrettung & Tourenvorbereitung
Mountain-Dinner & -Party am 16.12.06
Telemark Fun Ski-OL (nostalgisch) am 17.12.06,
das Engadiner Telemark-Highlight

PACKAGES pro Person buchbar ab **CHF 229.00 / Euro 153.00**
Inklusive: gesamtes Programm • 1 Erinnerungsgeschenk
2-Tages-Skipass Oberengadin • 1 Übernachtung inkl. Frühstück

100 JAHRE 1907 – 2007 BERGBAHNEN ENGADIN St. Moritz

RESERVATION & INFORMATION:
ENGADINferien • CH-7500 St. Moritz / Schweiz • Tel. +41 (0)81 830 00 01 • E-Mail info@engadinferien.ch • www.engadinferien.ch

SWISS TELEMARK The spirit of skiing · Rottefella · GARMONT · Heineken Sounds good. · VALENTIN's weinkeller · Genswein · Sils ENGADIN

Telemarkfest Kleinwalsertal

Im Spätwinter steht bereits zum siebten Mal der große Pflichttermin im Kalender der Telemarkgemeinde: Vom 7. bis 11. März 2007 heißt es „hoch die Ferse und tief das Knie" im Kleinwalsertal. Wie gewohnt werden die Veranstalter eine gutgelaunte Telemarkparty auf die Beine stellen, bei der weder solides Powdern – so es die Schneegötter wollen –, ernsthafter Rennsport in Form der internationalen Deutsche Meisterschaften, weniger ernsthafter Rennsport in der Funklasse noch ausgelassenes Feiern zu kurz kommen werden. Das Abendprogramm mit einem Hillclimb und Partys gibt denen den Rest, die sich über den Tag noch nicht genug ausgetobt haben. Nach den Mottos „Down Under" und „Flower Power" der letzten zwei Jahre warten wir gespannt auf den diesjährigen Leitspruch, um die Garderobe dementsprechend zu durchforsten. Alle Infos auf www.telemarkfest.de.

Freeheel! Freeride! Rennen?

Manche Skifahrer meinen ja, Freeride und Wettkampf würden nicht zusammenpassen. Dabei erfreuen sich Freeride Contests in den letzten Wintern immer größerer Beliebtheit, und das nicht zuletzt in der Freeheel-Gemeinde. Einige der etablierten Rennen gibt es schon seit über einem Jahrzehnt, und die meisten haben – was längst nicht jeder Freeheeler weiß – eine Telemark-Wertung.

Die Mutter aller Off-piste Rennen findet jedes Jahr in La Grave statt: das Derby de la Meije. Am 6. April 2007 werden wieder 800 Fahrer in Zehnergruppen auf allen möglichen Gleitsportgeräten über 2000 Höhenmeter bis ganz ins Tal hinabrasen, wenn wie im letzten Jahr der Schnee ausreicht. Die schnellsten Telemarker benötigten dafür gerade mal sechs Minuten. Weitere Infos unter www.derbydelameije.com.

In Oberstdorf begnügt man sich am 11. März 2007 bei den Nebelhorn Classics mit einer Abfahrt von gut 1000 Höhenmetern, dafür steht hier der Teamgedanke im Vordergrund: Immer ein Alpinskifahrer, ein Snowboarder und natürlich ein Telemarker starten als Mannschaft. Ganz harte Allrounder starten in der King Size-Wertung und fahren die Strecke dreimal mit den drei verschiedenen Sportgeräten. Infos unter www.nebelhorn-classics.de

In St. Anton startet am 21. April 2007 wieder der Weiße Rausch. Dabei handelt es sich um kein klassisches Freeride-Rennen, da der Kurs nur über Pisten führt. Allerdings ähneln diese an einem Nachmittag Ende April eher einem Rübenacker und daher sind durchaus Freeride-Qualitäten gefragt. Insgesamt 500 Fahrer sind hier jedes Jahr zugelassen. Gestartet wird in großen Blöcken, so dass man sich hier zusammen mit gut hundert Mitstartern um die schnellste Linie streiten darf. Nahkampferfahrung oder zumindest ein gesunder Humor sind also von Vorteil. Infos unter www.stantonamarlberg.com

HAGAN SKI GMBH - Andiesen 11 - A-4774 St. Marienkirchen - FAX 07711/33 13 11 - info@hagan-ski.com

idea & artwork klp.it - photo Mario Reggiani

TELEMARK
ENER-G

Eigenschaften	Vorteile
Drei unterschiedliche Pebax Einspritzungen mit unterschiedlichen Härtegraden	Fantastischer Flex gepaart mit absoluter Torsionsstabilität
Microverstellbare Schnallen aus Magnesium	Sind noch leichter, stabiler und abriebfester als zuvor
Verstellbarer Rasten	Passt sich zu den verschiedensten Unterschenkelgrössen an
3-Position Cuff Walk Mechnism	Durch eine Vorlage von 19°,24° und frei, ist der Schuh zu den unterschiedlichsten Fahrstyles anpassbar
Tour clips	Die Teleskophaken ermöglichen eine gute Schnallenfixierung beim Gehen
Canting	Der Schuh wird dadurch individuell an die Fussstellung angepasst

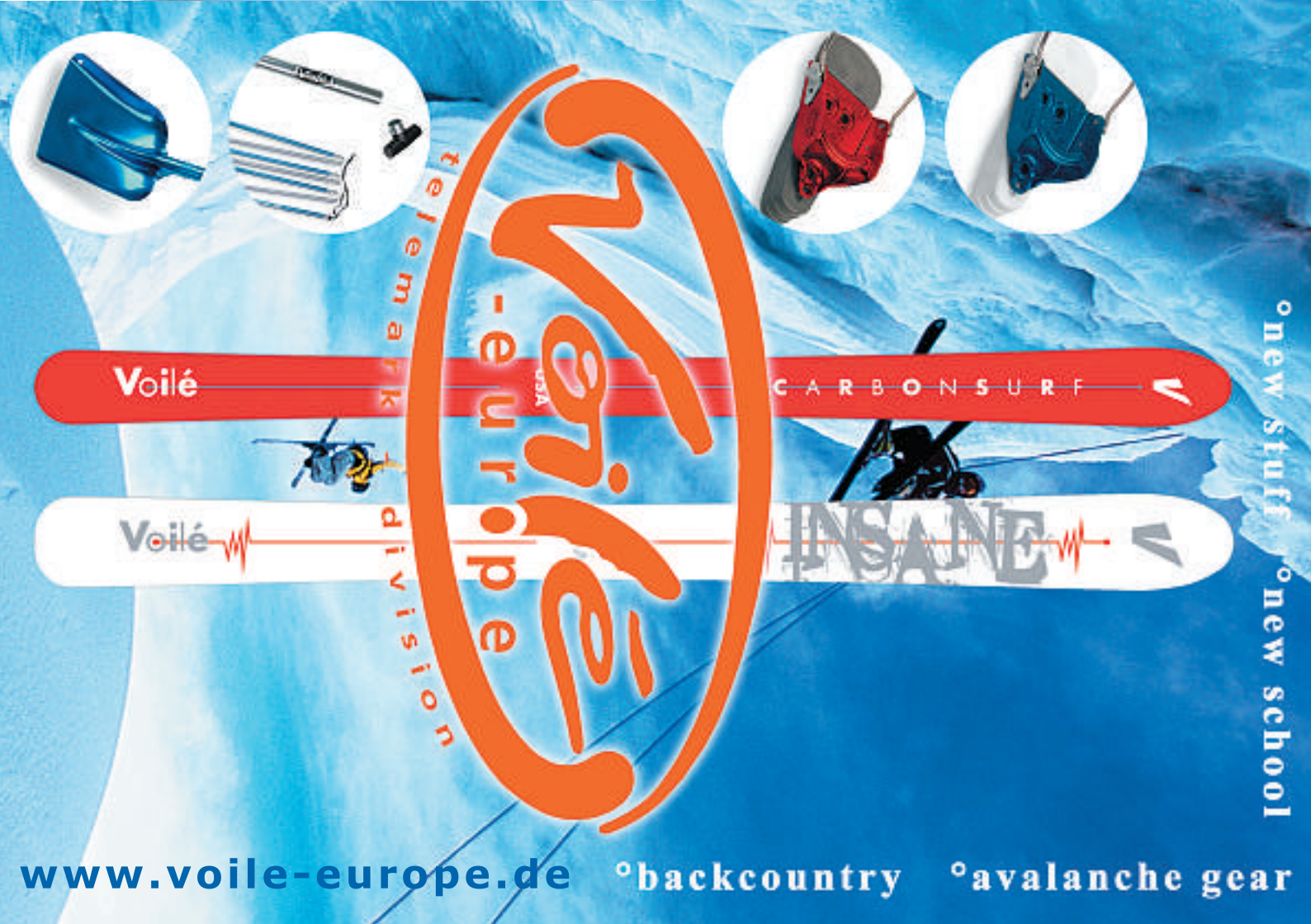
GARMONT®

Challenge the elements

garmont.com

EVENTKALENDER 2006/2007

Nov 06			
01.11.2006	Freeheel Indoor Opening	Skihalle Neuss	www.allrounder.de
17.-19.11.2006	Stubaier Telemark Festival	Stubaier Gletscher	www.stubaier-telemark-festival.com
Dez 06			
02.-03.12.2006	Schnalstaler Freeheel Weekend	Schnalstaler Gletscher	www.schnalstal.com
16.-17.12.2006	K2 Telemark Winteropening	Furtschellas/Corvatsch	www.furtschellas.ch
Jan 07			
12.-14.01.2007	Inferno Ost	Oberwiesenthal	www.inferno-ost.de
13.-14.01.2007	GAP Freeheel German Masters	Garmisch	www.garmisch-partenkirchen.de
19.-21.01.2007	Harzer Telemarktage	St. Andreasberg	www.sankt-andreasberg.de
19.-21.01.2007	Austria Freeheel Games	Gargellen	www.gargellen.at
26.-28.01.2007	Holzhauer Telemarktage	Holzhau	www.holzhau.de
Feb 07			
23.-25.02.2007	Swiss Telemark Games	Davos	www.telemark.ch
Mär 07			
03.-04.03.2007	Freeheel Italien Masters	Kronplatz	www.kronplatz.com
07.-11.03.2007	Das Telemarkfest	Kleinwalsertal	www.telemarkfest.de
11.03.2007	Nebelhorn Classics	Oberstdorf	www.nebelhorn-classics.de
16.-18.03.2007	FIS Telemark Weltcup	Oberjoch	www.skilifte-oberjoch.de
17.-18.03.2007	Nordic Style Weekend	Warth-Schröcken	www.warth-schroecken.com
20.-25.03.2007	FIS Telemark Weltmeisterschaft	Thyon	www.fisski.com
24.-31.03.2007	Life Free Heel Festival	Livigno	www.freeheellife.com
Apr 07			
04.-06.04.2007	Derby de la Meije	La Grave	www.derbydelameije.com
13.-15.04.2007	Freeheel World Masters	Galtür	www.galtuer.com
21.04.2007	Der Weiße Rausch	St. Anton/Arlberg	www.stantonamarlberg.com


Voilé
CARBONSURF
Voilé
INSANE
Voile
-europe
USA
telemark division
°new stuff
°new school
www.voile-europe.de
°backcountry
°avalanche gear

FREEHEELER AUS LEIDENSCHAFT

Markus Wasmeier fährt seit fast zwei Jahrzehnten Telemark, aber er macht kein Aufhebens davon

Text: Klaus Polzer Fotos: Peter Mathis / Bogner

Wer kennt ihn nicht, unseren Doppelolympiasieger aus Lillehammer? Kaum ein Skifahrer in Deutschland dürfte berühmter sein als Markus Wasmeier. Vielen ist auch bekannt, dass der Schlierseer ein begeisterter Telemarker ist. Seit seinem Rücktritt als Skirennläufer bevorzugt er das Fahren mit freier Ferse. Erst seit seinem Rücktritt? Nur die wenigsten wissen, dass Markus Wasmeier schon Telemark gefahren ist, bevor er überhaupt in die Nationalmannschaft kam. Gut, früher sah Telemark noch anders aus – der Fitnessaspekt war für das Nachwuchstalent von einst nicht ganz unwichtig –, aber im Oberland kann er mit Fug und Recht als Freeheel-Pionier gelten. Während seiner Karriere im Weltcup fehlte natürlich die Zeit, doch danach konvertierte er endgültig zum Telemark-Gläubigen. Nicht zuletzt aufgrund eines Treffens mit Robby Brackenhofer, der ihm die Welt des modernen Telemark zeigte. Als nach wie vor öffentliche Person sieht man Markus Wasmeier auch mit freier Ferse über den Bildschirm fahren, aber er nutzt seine Position nur selten, um den Freeheel-Sport zu propagieren. Zum einen würde das seiner Persönlichkeit wohl nicht entsprechen, und zum anderen... Wir sprachen mit der zurückhaltenden Koryphäe über seine Leidenschaft.

Warum hat Telemark bei uns so lange gebraucht, um den Durchbruch zu schaffen?

Wenn sie Telemark sehen, denken die meisten Leute zuerst: Das kann ich nie, dafür habe ich bestimmt nicht die Kraft. Vor allem früher war das Material mit den Lederschuhen ja auch nicht gerade Vertrauen erweckend. Und dann fehlte einfach die Tradition. Wo keiner etwas macht, kann sich auch nichts entwickeln.

Wie würdest du heute das Bild von Telemark in der Öffentlichkeit einschätzen?

Es hat sich in den letzten Jahren viel getan. Vor allem ist das Material besser geworden, es ist heute viel einfacher, mit dem Telemarken zu beginnen. Deshalb werden die Freeheeler ganz von alleine mehr. Außerdem ist heute die Bereitschaft bei den meisten Leuten viel größer, neue Sportarten auszuprobieren. Dadurch entstand in bestimmten Gegenden ein regelrechter Boom, der sich auch anderswo herumspricht.

Welches Potential hat das Fahren mit freier Ferse bei uns noch?

Im Grunde wird Telemark ein Sport für Individualisten bleiben, aber das ist auch gut so. Der große Vorteil von Telemark liegt in der Beweglichkeit im Backcountry, weil man einfach mal die Felle aufziehen und einen schönen Hang hoch laufen kann. Gerade bei uns in den Voralpen. Doch das verlangt ein gewisses Engagement, Können und auch Vorwissen. Deshalb sollte man niemanden zum Telemark drängen, der das nicht von selbst will. Andererseits liegt es im Trend, sich an neue Herausforderungen heranzuwagen. Und wer das Freeheel-Gefühl einmal erlebt hat, der kann sowieso nicht mehr damit aufhören.

Was haben denn deine Kollegen und Trainer in der Nationalmannschaft früher zu deiner Freeheel-Leidenschaft gesagt?

Wir sind früher sogar manchmal Telemark im Training gefahren, um das Gleichgewicht zu schulen. Das war immer ein großer Spaß. Darin liegt übrigens noch ein anderer Vorteil des Telemark. Durch die freie Ferse rückt der körperliche Aspekt stärker in den Vordergrund. Mein Krafttraining heute heißt Freeheelen. Durch die flexiblere Position auf dem Ski bekommt man aber auch weniger Schläge ab als beim Alpinskifahren. Das macht Telemark gleichzeitig schonender für die Gelenke. Meine Mutter zum Beispiel hat mit mir vor zwanzig Jahren gemeinsam angefangen und heute fährt sie immer noch Telemark. Skifahren könnte sie wegen ihrer Hüfte nicht mehr, aber auf Telemark-Ski ist sie stundenlang unterwegs, auf der Piste und auch auf Skitouren. Das ist einfach großartig!

ANZEIGE

NUR WO GORE-TEX® PRODUCTS DRAUFSTEHT, IST AUCH „GUARANTEED TO KEEP YOU DRY “ DRIN.

Marmot GORE-TEX® XCR® Rubicon Jacke

Zwischen Wollen und Können liegt ein Test – die Hersteller Lizenz.
Der Unterschied, zwischen GORE-TEX® Laminaten verarbeiten wollen und können, hat einen Namen: GORE-TEX® Lizenz. Dafür muss jeder Hersteller, so auch unser Partner Marmot eine Reihe von Qualitätsnormen erfüllen und Nachweise erbringen, bevor er die begehrte Erlaubnis erhält, GORE-TEX® Laminate in seine Produkte einzuarbeiten. Besonders hochwertige Verarbeitungsmethoden, spezielle Maschinen und eigens geschulte Mitarbeiter gehören dazu. Das ist der Anfang. Dann kommen laufende Stichproben während der Produktion und weitere Tests mit fertigen Bekleidungsteilen. Das ist der Alltag. Denn es ist für uns selbstverständlich, dass wir denselben hohen Standard, den wir für uns anlegen, auch von den Herstellern verlangen.

Reißen, Schmirgeln, Zerren, Wässern und immer funktionsfähig – die Material-Tests.
Wissen Sie, wie lange eine Naht am Ellenbogen hält, wenn Sie permanent gedehnt wird? Hängt vom Faden ab? Da haben Sie Recht. Wenn es um die verwendeten Materialien geht, überlassen wir nichts dem Zufall oder jemand anderem – wir verlassen uns auf uns selber. Jeder Stoff, jeder Faden, jeder Reißverschluss, jedes einzelne Detail der Marmot Rubicon Jacke wird daher härtesten Tests unterzogen bevor wir unser „Okay“ geben. Dabei geht es um Langlebigkeit und Robustheit, um Ausdauer und Strapazierfähigkeit. Dasselbe gilt für das fertige Produkt. Es wird gezerrt, gewässert und pausenlos strapaziert. Extremem Dauerregen und Sturm muss ein Prototyp widerstehen, bevor er freigegeben wird – damit Sie sich in jeder Wettersituation beim Telemarken wohlfühlen.

Worauf Sie sich verlassen können – die Garantie.
Wer Außergewöhnliches fordert, kann auch Außergewöhnliches geben: „GUARANTEED TO KEEP YOU DRY™“. Eine Garantie, die es nur bei GORE-TEX® Produkten gibt und die fast so alt ist, wie unsere Firma. Oder wie es Bob Gore, der Erfinder der GORE-TEX® Membrane, formuliert: „Unser Anspruch ist es, die besten Produkte für Ihre Outdoor Aktivitäten herzustellen. Wenn Sie mit der Wasserdichtigkeit, Winddichtigkeit oder der Atmungsaktivität Ihrer GORE-TEX® Bekleidung nicht zufrieden sind, werden wir das Kleidungsstück reparieren, ersetzen oder den Kaufpreis erstatten.“Dem muss man nichts mehr hinzufügen. Außer: Viel Vergnügen mit Ihrem GORE-TEX® Produkt. Sie werden sich darin wohlfühlen – was immer Sie tun.

GUARANTEED TO KEEP YOU DRY
GORE-TEX® PRODUCTS

gore-tex.com

© 2006 W. L. Gore & Associates GmbH. GORE-TEX®, GORE-TEX® Soft Shell, GUARANTEED TO KEEP YOU DRY™, GORE® und Bildzeichen sind Marken von W. L. Gore & Associates.

EIN BAYRISCHER TELEMARKER

Sepp Brunner ist ein fester Bestandteil der Telemark-Szene, doch was bedeutet das?

Text: Klaus Polzer Foto: Pepo

Sepp Brunner zählt zum harten Kern der deutschen Telemark-Szene. Als Mitglied der Telemark-Nationalmannschaft ist er fast den ganzen Winter auf Ski unterwegs, was aber nicht bedeutet, dass er seinen Sport als Vollprofi betreiben könnte. Vielmehr existiert der Nationalkader alleine aufgrund des Engagements weniger Enthusiasten, vom DSV kommt so gut wie keine Unterstützung. Seine Skikarriere begann der Werdenfelser ganz klassisch auf Alpinski und immerhin brachte er es bis in den deutschen C-Kader. Als die Weltcup-Karriere aber vor gut sechs Jahren stockte, nahm der damals 20jährige das Angebot des Deutschen Skiverbandes an, probeweise in den neu gegründeten Telemark-Kader zu wechseln. Obwohl er davor kaum mit der freien Ferse in Berührung gekommen war, kannte seine Begeisterung von Beginn an keine Grenzen. Seitdem ist Sepp ein Freeheeler mit Leib und Seele. Bereits nach zwei, drei Jahren konnte der Neueinsteiger mit der internationalen Elite mithalten und die ersten Podiumsplätze bei Weltcups einheimsen. Den endgültigen Durchbruch verhinderten bisher die fehlenden Mittel, die ein konsequentes Training unmöglich machen und selbst einen regelmäßig Wettkampfstart verhindern. Trotzdem wurde er im letzten Winter Zehnter des Gesamt-Weltcups, regelmäßige Top Ten Platzierungen kompensierten sein Fehlen bei den Übersee-Rennen.

Doch Sepp Brunner ist beileibe nicht nur Rennfahrer. Mindestens genauso oft sieht man ihn im Winter mit seinen Tellys auf Skitour oder am Laber nahe seiner Heimat Bad Bayersoiern im Tiefschnee schwelgen. Soweit es die beruflichen Pflichten als Zimmerer im Herbst zulassen, ist er zusammen mit der Szene im Stubaital, um zu trainieren oder einfach nur Spaß zu haben. Im Winter ist er regelmäßiger Gast auf den Freeheel Meetings, denn die oftmals ausgetragenen Off-piste- oder Telecross-Rennen versprechen immerhin etwas Preisgeld. Natürlich zählt Sepp auch dort zu den Besten, so gewann er im letzten Winter den Dammkar Ride in der Telemark-Klasse. Der größte Coup war jedoch sein Sieg beim Freeheel Masters in Ischgl, wo er sich sogar gegen einige amerikanische Pros durchsetzen konnte und mit einem Preisgeld von 800 Euro finanziell die Saison rettete. Entsprechend kann sich der Sportfanatiker vorstellen, in Zukunft mehr auf die Freeride-Seite der Freeheel-Zunft zu wechseln, doch im kommenden Winter will er sich noch einmal auf den Weltcup und vor allem die Weltmeisterschaften in der Schweiz konzentrieren. Wir sprachen mit ihm vor dem Saisonstart über die hiesige Szene.

Erzähl uns mal was über den Telemark-Sport.

Das Telemarken hat sich in den Jahren, seit ich dabei bin, enorm entwickelt. Das gilt fürs Material, aber auch für den Rennsport. Die Leistungsdichte ist viel größer geworden und die Rennen sind umkämpfter. Dafür gibt es immer weniger Telemarker, die klassische Telemark-Rennen fahren, weil der Aufwand steigt und sich das immer weniger Fahrer leisten können. Bei uns ist das leider auch so. Die einzige Ausnahme ist Norwegen.

Wie wirkt sich das aus?

Die Szene bei den Weltcups wird immer kleiner, dafür treffen sich immer mehr Telemarker bei anderen Rennen wie den Derbys oder den Telecross-Rennen. Die Telemark-Szene definiert sich deshalb heute nicht mehr über klassische Telemark-Rennen, sondern vielmehr über Meetings oder Freeride Contests. Und in den nächsten Jahren wird es sicher weiter in diese Richtung gehen.

Wie hat sich denn die Telemark-Szene in den letzten Jahren entwickelt?

Da hat sich schon recht viel getan. Einen genauen

Überblick über die gesamte Szene hat man eigentlich nur bei den Events, vor allem bei den deutschen Meisterschaften im Kleinwalsertal. Die sind inzwischen schon mehr ein Happening als ein Wettkampf. Im letzten Jahr waren da über 400 Telemarker am Start, das ist schon enorm. Als ich angefangen habe, war es noch nicht mal die Hälfte. Viele von denen trifft man aber das ganze Jahr über nicht. Das verteilt sich in viele Richtungen. Es gibt aber einen harten Kern, der sich schon im Herbst jedes Wochenende im Stubai versammelt. Das sind vielleicht 30, 40 Leute, die dann auch den ganzen Winter auf jedem Rennen dabei sind.

Dann ist die beste Möglichkeit, Telemarker kennen zu lernen, also auf Events?

Auf jeden Fall. Man kann natürlich auch einfach in Gebiete fahren, wo viele Telemarker unterwegs sind, also zum Beispiel nach Garmisch, Oberstdorf oder eben zum Stubaier Gletscher, aber wenn dort eines der Telemark Festivals stattfindet, sind gleich mindestens doppelt so viele Freeheeler vor Ort wie sonst.

Kann man Telemarker einfach so ansprechen?

Die Gruppe der Telemarker ist immer noch recht klein und deshalb gibt es einen guten Zusammenhalt. Wenn man einen anderen Telemarker sieht, grüßt man sich. Wenn also Neueinsteiger auf Telemark-Equipment unterwegs sind, sollte es kein Problem sein, andere Freeheeler kennen zu lernen. Ganz besonders gefallen mir da immer Events, wo Telemarker, Snowboarder und Freeskier gemeinsam antreten, wie zum Beispiel die Nebelhorn Classics oder andere Derbys. Die Konkurrenz zwischen den einzelnen Gruppen ist ja eh nicht mehr so wie früher, aber die Telemarker wurden schon immer von allen gemocht.

Teilt sich die Szene bei uns eigentlich inzwischen auf?

Das kommt darauf an. Es gibt drei Brennpunkte, in Oberstdorf, in Garmisch und im Berchtesgadener Land, aber auch dazwischen findet man heute überall Freeheeler, und viele fahren den ganzen Winter einfach für sich. Man kann aber schon beobachten, dass überall dort, wo es engagierte Telemarker gibt, auch früher oder später eine Szene entsteht. Das müssen nicht unbedingt Locals sein. Im Stubai treffen sich zum Beispiel viele Telemarker, die auch sonst viel miteinander unternehmen, obwohl sie aus ganz unterschiedlichen Gegenden kommen. Einheimische Telemarker findet man dagegen kaum.

Wie sieht es überhaupt in unseren Nachbarländern aus?

In Österreich ist die Szene ziemlich verstreut. Es gibt ein paar kleine Szenen, zum Beispiel im Salzburger Land, aber lustiger Weise findet man an den bekannten Telemark-Spots wie zum Beispiel am Arlberg vor allem ausländische Telemarker, Deutsche oder Skandinavier. In der Schweiz gibt es an einigen Orten eine ziemlich starke Szene, zum Beispiel in Engelberg oder in Meiringen, wobei gerade in Engelberg auch sehr viele Skandinavier sind. Eine sehr aktive Szene gibt es noch in Italien, wo viele Telemark-Treffen stattfinden. Es verteilt sich aber auch in andere Richtungen, so sieht man heute immer mehr Telemarker auf Skitouren. Es tut sich zurzeit einfach sehr viel bei uns und das ist gut so.

HARDWARE

von Philipp Radtke (Beratung) und Roman Lachner (Produktinfo)

Telemark boomt! Nicht mehr nur Freeheel-Marken bieten Telemark-Ski an, auch klassische Skihersteller steigen in den Markt ein. Inzwischen gibt es sogar Park-Twintips und breite Freerider als Telemark-Modelle. Bei den Boots und Bindungen werden die Anbieter zwar nicht mehr, aber die Produkte immer ausgereifter. Wir erklären euch, wodurch sich Telemark-Equipment auszeichnet, welche Ski und Schuhe für welchen Fahrertyp geeignet sind, wo man die Bindung montiert und wie man sie einstellt. Und natürlich findet ihr alle aktuellen Skis, Boots und Bindungen in unserer Übersicht. Viel Spaßbeim Stöbern!

Fahrer: Josh Madsen Spot: Alta Foto: Will Wissman

SKIS FÜR FREIE FERSEN

Ein Blick in die Produktkataloge beweist: Telemark wird ernst genommen. Alle großen Skimarken führen eine Telemarklinie im Programm und einige kleine feine Skifirmen haben sich sogar auf Freeheel-Modelle spezialisiert.

Auch wenn das Skifahren mit freier Ferse immer noch keine Massen mobilisiert – und dies vermutlich nie tun wird –, so hat die Skiindustrie den Trend doch erkannt und bietet nun Telemark-Ski für alle Belange und Geschmäcker an: Vom Pisten-orientierten Ski für Racer über All Mountain-Skis und Twintips für den Park bis hin zum Powder-Ski, Telemarken ist im Heute angekommen und steht dem alpinen Skifahren in nichts mehr nach.

Die Unterschiede zum Alpinski sind dementsprechend nicht mehr allzu groß. Dennoch versteckt sich im Aufbau eines Telemark-Skis das ein oder andere Detail, das den Freeheelern das bietet, was sie brauchen. Ein etwas weicherer Flex in der Schaufel sorgt nicht nur für flottes Aufschwimmen im Tiefschnee, sondern verbunden mit der nötigen Breite auch dafür, dass sich beim Tele-Turn die hintere Skispitze nicht in Richtung Erdmittelpunkt bohrt und den unter Freeheelern gefürchteten „Köpfer" verursacht. Das Skiende darf hingegen ruhig etwas straffer abgestimmt sein. Gerade beim Carven auf der Piste werden die Schwünge mit etwas mehr Belastung auf das Skiende gefahren, das dann nicht gleich widerspruchslos nachgeben sollte.

Bei der Breite der Ski sollte nicht gegeizt werden. Gerade wen es auch mal neben die Piste verschlägt, ist mit deutlich über 80mm in der Skimitte bestens bedient. Da beim Telemarken immer nur ein Ski vorne weg fährt, ist die Fläche, die für Auftrieb sorgt, im Vergleich zum Alpinskifahren stark reduziert. Ein wenig mehr Speck um die Hüften schadet also nicht. Wer sich rein auf Pistencarven konzentriert oder gar um rote und blaue Stangen jagt, wird eher zu schmaleren Telemark-Skis oder gar zu einem alpinen Riesenslalom-Ski greifen.

Besonderes Augenmerk legen Skihersteller beim Telemark-Ski auf die Haltbarkeit. Da die Kraftübertragung von der Bindung zum Ski beim Telemark auf einer sehr kleinen Fläche erfolgt und mit großen Torsionskräften verbunden ist, waren ausgerissene Bindungen in der Vergangenheit keine Seltenheit. Durch spezielle Verstärkungen im Bindungsbereich – oder eingebaute Gewinde-Inserts wie bei K2 und Voilè – tritt diese Problem aber mittlerweile nur noch sehr selten auf.

Die folgende Übersicht zeigt die aktuellen Telemark-Modelle und hilft euch hoffentlich bei der Wahl eures diesjährigen Skigefährten. Aber wie immer gilt: Es teste, wer sich länger bindet!

Jedem Telemarker seinen Ski

Unsere Produktübersicht ist in drei Kategorien eingeteilt. Um euren künftigen Traumski zu finden, solltet ihr überlegen, mit welcher Kategorie ihr euch am ehesten anfreunden könnt – mit euren Fähigkeiten, Vorlieben und auch den Möglichkeiten, denn nicht jeder hat beispielsweise ein Freeride-Revier direkt vor der Haustüre.

Freeride (FR)

Wer eine Piste hauptsächlich dazu nutzt, um den nächsten Powder Run zu erreichen, für den kommt nur ein reinrassiger Freeride-Ski in Frage. Er ist in Shape und Flex auf das Fahren im unpräparierten Gelände ausgelegt. Diese Modelle versprechen auch im zerfahrenen Schnee noch Fahrgenuss. Bei langen Touren ist das Gewicht für einen entspannten Aufstieg etwas zu hoch. Mit Freeride-Skis kann man durchaus auch auf der Piste cruisen, wenn man Abstriche in Punkto Spritzigkeit und Wendigkeit macht.

All Mountain (AM)

Der Tausendsassa. Flotte Abfahrten auf der frisch präparierten Piste, dann ab in den Tiefschnee, durch die Buckel und frohen Mutes über die schon völlig zerstörte Talabfahrt mit Sulzschnee – ein klassischer Skitag. Hier spielt ein AM-Ski seine Stärken aus. Etwas mehr Sidecut und eine schmalere Taille als beim Freerider sorgen für Carving Power. Ein Ski, mit dem der Großteil der Telemarker sehr gut zurechtkommen sollte. Durch die Wahl des richtigen Modells aus dieser Kategorie lässt sich der Schwerpunkt in Richtung Piste oder Tiefschnee verschieben. Auch als Tourenski sehr gut geeignet.

Freestyle (FS)

Halfpipe, Kicker, Rails – auch hierher verschlägt es die Telemarker! Twintip-Skis sind hier angesagt. Freestyler legen Wert auf einen Fehler verzeihenden Ski mit leichtem Handling, der einen auch eine nicht ganz perfekte Landung noch stehen lässt. Der etwas softere Flex, die moderate Breite und das spielerische Handling kommen daher nicht nur den absoluten Parkspezialisten entgegen, sondern auch Einsteigern und Fahrern, die vor allem auf der Piste eine leichte Schwungauslösung und ein unkompliziertes Fahrverhalten suchen.

ATOMIC JANAK

www.atomicsnow.com

Taillierung: 125/99/117mm
Radius: 21,0m (bei 183cm)
Längen: 153, 163, 173, 183cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 629,95 €

FR

ATOMIC KONGUR

Taillierung: 117/84/109mm
Radius: 23,0m (bei 184cm)
Längen: 168, 177, 184, 191cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 559,95 €

AM

ATOMIC TACORA

Taillierung: 113/80/104mm
Radius: 21,5m (bei 181cm)
Längen: 163, 172, 181, 190cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 499,95 €

AM

ATOMIC KONTEGA

Taillierung: 109/78/103mm
Radius: 19,5m (bei 172cm)
Längen: 163, 172, 181cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 459,95 €

FS

ATOMIC SAIPAL ♀

Taillierung: 106/72/97mm
Radius: 18,5m (bei 170cm)
Längen: 140, 150, 160, 170, 180cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 399,95 €

AM

BLACK DIAMOND VERDICT

www.bdel.com

Taillierung: 131/98/119mm
Radius: 26,0m (bei 190 cm)
Längen: 170, 180, 190cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 539,- €

FR

BLACK DIAMOND CROSSBOW

Taillierung: 117/83/107mm
Radius: 24,0m (bei 187 cm)
Längen: 163, 171, 179, 187cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 479,- €

AM

BLACK DIAMOND HAVOC

Taillierung: 122/83/107mm
Radius: 22,5m (bei 183cm)
Längen: 163, 173, 183cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 499,- €

FS

BLACK DIAMOND MYSTIC ♀

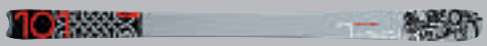
Taillierung: 110/79/100mm
Radius: 23,0m (bei 176 cm)
Längen: 158, 167, 176cm
Konstruktion: Profil-Cap
Preis: 449,- €

AM

FISCHER T-STIX 101

www.fischer-ski.com

Taillierung: 134/101/124mm
Radius: 25m
Längen: 192cm
Konstruktion: Sandwich
Preis: 599,95 €



FR

FISCHER T-STIX 96

Taillierung: 129/96/119mm
Radius: 22m
Längen: 186cm
Konstruktion: Sandwich
Preis: 499,95 €

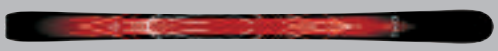
FR

FISCHER T-STIX 92

Taillierung: 127/92/115mm
Radius: 20m
Längen: 177cm
Konstruktion: Sandwich
Preis: 499,95 €

FR

FISCHER **T-STIX 88**	Taillierung: 124/88/112mm Radius: 18m Längen: 168cm Konstruktion: Sandwich Preis: 499,95 €		AM
G3 **RAPID TRANSIT** www.genuineguidegear.com	Taillierung: 128/92/116mm Radius: k.A. Längen: 171, 178, 185cm Konstruktion: Cap Preis: 599,- €		FR
G3 **REVEREND**	Taillierung: 126/93/114mm Radius: k.A. Längen: 177, 185cm Konstruktion: Cap Preis: 579,- €		FR
G3 **TICKET**	Taillierung: 120/81/109mm Radius: k.A. Längen: 166, 174, 182cm Konstruktion: Cap Preis: 589,- €		AM
G3 **SIREN** ♀	Taillierung: 121/88/109mm Radius: k.A. Längen: 157, 166cm Konstruktion: Cap Preis: 549,- €		FR
G3 **AVIATRIX** ♀	Taillierung: 116/81/104mm Radius: k.A. Längen: 156, 163, 170cm Konstruktion: Cap Preis: 549,- €		AM
K2 **HIPPY STINX** www.k2skis.com	Taillierung: 130/98/118mm Radius: 21,0m (bei 179cm) Längen: 169, 179, 189cm Konstruktion: Torsion Box Preis: 529,95 €		FR
K2 **WORK STINX**	Taillierung: 124/88/111mm Radius: 19,0m (bei 174cm) Längen: 167, 174, 181cm Konstruktion: Torsion Box Preis: 499,95 €		AM
K2 **PISTE PIPE**	Taillierung: 118/85/105mm Radius: 20,0m (bei 179cm) Längen: 159, 169, 179cm Konstruktion: Torsion Box Preis: 419,95 €		FS
K2 **SCHI DEVIL** ♀	Taillierung: 119/78/105mm Radius: 18,0m (bei 174cm) Längen: 153, 160, 167, 174cm Konstruktion: Torsion Box Preis: 429,95 €		AM
K2 **SHE'S PISTE** ♀	Taillierung: 112/70/97mm Radius: 18,0m (bei 174cm) Längen: 153, 160, 167, 174cm Konstruktion: Torsion Box Preis: 399,95 €		AM
KARHU **TEAM EDITION** www.karhu.com	Taillierung: 134/100/126m Radius: k.A. Längen: 172, 179, 186cm Konstruktion: Sandwich Preis: 549,- €		FR

KARHU **JAK**	Taillierung: 124/90/113mm Radius: k.A. Längen: 165, 172, 179, 186cm Konstruktion: Sandwich Preis: 499,- €		FR
KARHU **KODIAK**	Taillierung: 117/80/105mm Radius: k.A. Längen: 116, 176, 186cm Konstruktion: Sandwich Preis: 479,- €		AM
KARHU **JIL** ♀	Taillierung: 124/90/113mm Radius: k.A. Längen: 158, 165, 172cm Konstruktion: Sandwich Preis: 499,- €		FR
KARHU **BETTY** ♀	Taillierung: 117/80/105mm Radius: k.A. Längen: 156, 166, 176cm Konstruktion: Sandwich Preis: 279,- €		AM
MOVEMENT **FREEHEEL** www.movementskis.com	Taillierung: 120/87/109mm Radius: 20,0m (bei 186cm) Längen: 176, 186cm Konstruktion: Sandwich Preis: 549,- €		AM
MOVEMENT **CLIMAX**	Taillierung: 121/82/110mm Radius: 18,0m (bei 183cm) Längen: 163, 173, 183cm Konstruktion: Sandwich Preis: 519,- €		AM
VÖLKL **T-ROCK** www.voelkl.com	Taillierung: 111/87/119mm Radius: 20,2m (bei 172cm) Längen: 156, 164, 172, 180cm Konstruktion: Sandwich Preis: 449,95 €		AM
VÖLKL **UNLIMITED AC-T**	Taillierung: 116/74/102mm Radius: 18,0m (bei 177cm) Längen: 163, 170, 177, 184cm Konstruktion: Sandwich Preis: 449,95 €		AM
VOILE **INSANE** www.voile-europe.com	Taillierung: 140/105/130mm Radius: k.A. Längen: 181cm Konstruktion: Sandwich Preis: 619,- €		FR
VOILE **INSANE**	Taillierung: 135/100/125m Radius: k.A. Längen: 161, 171cm Konstruktion: Sandwich Preis: 619,- €		FR
VOILE **CARBON SURF**	Taillierung: 122/88/114mm Radius: k.A. Längen: 173, 183, 188cm Konstruktion: Carbon Preis: 579,- €		AM
VOILE **CARBON SURF**	Taillierung: 112/83/104mm Radius: k.A. Längen: 158, 168cm Konstruktion: Carbon Preis: 579,- €		AM

Freeheel World Masters

13.-15.April 2007

www.alexanderochau.de

Freitag	**13.4.07**	**20:00**	Meet and Greet im Alpinarium
Samstag	**14.4.07**	**09-16:00**	Freeheel Testival (kostenloser Equipmenttest)
			Neuheiten Saison 2007/2008
		15:00	Training und Besichtigung
		20:00	Freeheel World Masters im Tele X
			Start mit Achtelfinale Herren
		23:00	Siegerehrung und Winnersparty im Huberstadl
Sonntag	**15.4.07**	**09-16:00**	Freeheel Testival (kostenloser Equipmenttest)
			Neuheiten Saison 2007/2008

Telemark Works.com

1500€ für den Sieger und 1000€ für die Siegerin

Infos über die Qualifikationsrennen für das Freeheel World Masters unter

www.telemarkworks.com

KNICKSTIEFEL

Geschnürte Lederstiefel gehören beim Telemark schon so lange der Vergangenheit an wie Knickerbocker und Holzstecken. Moderne Telemark-Boots bieten Halt und Kraftübertragung wie Alpinskischuhe und sind doch ganz anders.

Jeder Telemarker kennt die Frage, also schaffen wir hier auch gleich mal Klarheit: Nein, mit Alpinskischuhen kann man nicht Telemarken! Und mit Tourenskischuhen auch nicht. Telemarkschuhe haben nämlich zwei große Eigenheiten: Zum einen den typischen Schnabel der Sohle und zum anderen die Flexzone am Rist des Schuhs.
Der Schnabel an er Sohle ist dem der Langlaufschuhe ähnlich, und hat auch denselben Zweck und Ursprung: Mit ihm wird der Schuh in der Bindung fixiert. An der Unterseite befinden sich überall noch die Löcher als Aufnahme für die 3-Pin Bindung, selbst wenn die meisten Abfahrt-orientierten Freeheeler davon keinen Gebrauch mehr machen. Außerdem kann man beim Treppensteigen mit dem Schnabel wunderbar hängen bleiben, doch das ist ein anderes Thema.
Durch die Flexzone am Rist wird die Sohle des Boots flexibel und ermöglicht so ein Abrollen wie in normalen Wanderschuhen. Telemarkschuhe sind somit recht komfortabel und auch längere Gehstrecken lassen sich gut bewältigen. Das ist aber nicht der Grund für diese Bauweise, vielmehr ist dieses Feature für die Technik des Telemark-Skifahrens unbedingt erforderlich, um den typischen Kniefall ausführen zu können. Ein kontrollierter Flex ist aber genauso wichtig, damit man den Druck auf den Ski nicht verliert.
Gerade mal drei Firmen, nämlich Crispi, Garmont und Scarpa – nebenbei bemerkt allesamt aus dem kleinen italienischen Ort Montebelluna –, stellen überhaupt Telemarkschuhe her. Deren umfangreiche Paletten bieten jedoch alles Vorstellbare, vom ultraharten Schraubstock für die Rennfraktion bis zum komfortablen Einsteigerschuh. Alle Boots verfügen über eine Walkfunktion, was in der Mittagspause und beim Aufstieg auf Tour sehr angenehm ist. Garmont bietet mit dem Telesaurus sogar einen Telemarkschuh für Kinder an. Selbstverständlich gibt es die meisten Modelle auch als Ladyversion und wahlweise mit thermoanpassbaren Innenschuhen.

Jeder freien Ferse den richtigen Schuh

Auch bei den Boots haben wir uns drei Kategorien überlegt, auch wenn diese nicht so eindeutig sind wie bei den Skis. Lest euch die Einteilungen durch, versucht euch wieder zu finden und testet am besten einmal bei einem der Testevents die Schuhe durch um zu sehen, welcher euch am besten passt.

Race

Hier gibt es nur eins: Härte. Der harte Flex ermöglicht maximale Kraftübertragung für entschlossenen Kanteneinsatz auf eisigen Pisten. Drei bis vier Schnallen plus Powerstrap sorgen für eine perfekte Passform. Für rennorientierte Fahrer kommt sowieso kein anderes Modell in Frage, doch auch engagierte Freerider greifen manchmal auf einen solchen Schuh zurück, obwohl im Tiefschnee eher ein weicherer Flex von Vorteil ist. Doch wie schon mal gesagt, neben der Piste lässt sich nicht immer Tiefschnee finden.

Performance

Der Allrounder. Für sportliche Fahrer, die einen vielseitigen Schuh suchen, der auch bei höheren Geschwindigkeiten den nötigen Halt bietet. Im Flex weicher als die Boots der Rennklasse und etwas niedriger. Der weichere Flex erhöht die Sensibilität, was vor allem im Tiefschnee und in den Buckeln von großem Vorteil ist. Aber auch manche Freestyler bevorzugen diese Klasse, wenn ihnen die Comfort-Schuhe zu wenig Führung bieten.

Comfort

Einsteiger und Fahrer, die sich auf der Piste vorwiegend mit mittlerer Geschwindigkeit bewegen, sind mit diesen Telemark-Schuhen bestens bedient. Dennoch gibt es auch hochsportliche Spezialisten, die einen solchen Boot bevorzugen, da er das beste Gefühl für Ski und Untergrund vermittelt. Das gilt ganz besonders für Freestyler. Tourengeher schätzen dagegen besonders den soften Flex, den niedrige Schaft und das geringe Gewicht beim Aufstieg. Der Nachteil vieler Comfort-Boots für sportliche Fahrer liegt im tendenziell weiteren Schnitt, was schnell mal die Führung beeinträchtigt.

Fahrer: Josh Madsen Spot: Big Cottonwood Canyon Foto: Will Wissman

CRISPI XR

Typ: Race
Größen: 23,5 - 31,0
Preis: 459,- €

www.crispi.it

CRISPI XP MAN

Typ: Performance
Größen: 23,5 - 30,0
Preis: 379,- €

CRISPI XP LADY

Typ: Performance
Größen: 23,5 - 30,0
Preis: 379,- €

GARMONT ENER-G G-FIT

Typ: Race
Größen: 25,0 - 30,5
Preis: 439,99 €

www.garmont.com

GARMONT ELEKTRA G-FIT

Typ: Race
Größen: 23,0 - 27,5
Preis: 439,99 €

GARMONT SYNER-G

Typ: Performance
Größen: 25,0 - 30,5
Preis: 379,99 €

GARMONT VENUS

Typ: Performance
Größen: 23,0 - 27,5
Preis: 379,99 €

GARMONT EVO MAN

Typ: Comfort
Größen: 25,0 - 30,5
Preis: 329,99 €

SCARPA T RACE

Typ: Race
Größen: 22,5 - 31,0
Preis: 519,- €

www.scarpa.net

SCARPA T1

Typ: Performance
Größen: 22,5 - 31,0
Preis: 479,- €

SCARPA T2R

Typ: Comfort
Größen: 22,5 - 31,0
Preis: 349,- €

SCARPA T2X LADY

Typ: Comfort
Größen: 21,5 - 26,
Preis: 429,- €

BINDUNG MIT FREIHEITEN

Seit einigen Wintern weht ein frischer Wind in der Welt der losen Bindungen. Die Weiterentwicklung von Ski und Boots ließsich nicht mehr mit den simplen Kabelzubindungen vereinbaren, die jedoch inzwischen kräftig nachgezogen haben.

Immerhin sechs Firmen teilen sich mittlerweile den Markt der Telemarkbindungen, der durch die unterschiedlichen Philosophien etwas unübersichtlich geworden ist. Mit der 7tm kam vor drei Wintern als Neuerung eine Sicherheitsbindung mit Auslösefunktion und TÜV Siegel heraus; zusammen mit der neuen Voilé CBR immer noch ein Einzelstück, der Rest vertraut - zugegebenermaßen mit großen Verbesserungen - der alten Funktionsweise. Im Bereich der Neuentwicklungen sorgt allerdings zurzeit Rottefellas New Telemark Norm (NTN) für große Aufregung in der Teleszene (siehe News).

Was hat sich sonst getan? Black Diamond verlegte bei den Bindungen der O-Serie die Federkartuschen unter die Schuhsole. Bei der Hammerhead wurde die Feder vor die Bindung gebracht mit dem Vorteil, dass die Feder komprimiert und nicht gedehnt wird. Zudem kann der Anlenkpunkt leichter verstellt werden, um die Fahreigenschaften zu verändern. Mit der Telebulldog wurde endlich auch die klassische 3-Pin-Bindung weiterentwickelt. Eine solide Konstruktion und Schuhführung sowie eine Step-In Funktion machen das bis dato veraltete System wieder interessant. Langfristige Erfahrungswerte fehlen bisher allerdings. Daneben lassen sich inzwischen alle Kabelzug- bzw. Hardwirebindungen durch den Einsatz unterschiedlich harter Federn bzw. Anlenkpunkte für die verschiedenen Einsatzzwecke tunen: Pistenracer stehen auf die ultraharten Federn, um möglichst viel Zug auf die Schaufel zu bekommen, während im Backcountry deutlich weichere Federn bevorzugt werden.

Was den Montagepunkt der Bindungen angeht, toben in der Telemarkszene regelrechte Glaubenskriege. Für den Standardmontagepunkt setzt man die Linie durch die drei Löcher im Schnabel des Schuhs (3-Pin Linie) auf die Skimitte. Freestyler gehen von der Skimitte ein Stück nach vorne, um eine zentralere Standposition zu erreichen. Die vorgerückte Position bringt auch mehr Druck auf die Schaufel, weshalb Freerider wenn schon nach hinten von der Mittellinie abweichen, da sonst die Skispitze des hinteren Skis schnell abtaucht. Ist vom Hersteller ein Montagepunkt für Telemark vorgesehen, sollte man sich getrost daran halten. Gewinde-Inserts im Ski machen bei manchen Modellen die Montage zum Kinderspiel, zudem kann man ohne Probleme verschiedene Montagepunkte ausprobieren.

Telemark on Tour

Drei spezielle Telemark-Tourenbindungen gibt es in dieser Saison auf dem Markt. Bei diesen Modellen kann die gesamte Bindung durch einen einfachen Mechanismus entkoppelt werden, was durch den freien Drehpunkt einen kraftsparenden Aufstieg garantiert. Für die Abfahrt wird die Bindung mit einem Griff wieder verriegelt und bietet dann anders als bei alpinen Tourenbindungen die uneingeschränkte Performance einer normalen Telemarkbindung. Zudem sind als großer Pluspunkt passende Steighilfen und Harscheisen erhältlich.

BLACK DIAMOND O1

Standhöhe:	32mm
Gewicht:	1680g
Preis:	259,- €

www.bdel.com

G3 TARGA ASCENT

Standhöhe:	40mm
Gewicht:	1406g
Preis:	269,90 €

www.genuineguidegear.com

7TM TOUR

Standhöhe:	33mm
Gewicht:	1830g
Preis:	279,90 €

www.7tm.de

Fahrer: Joonas Karhumaa Spot: Andermatt Foto: Tero Repo

BLACK DIAMOND 02
www.bdel.com
Standhöhe: 28mm
Preis: 199,- €

BLACK DIAMOND 03
Standhöhe: 29mm
Preis: 169,- €

G3 TARGA T/9
www.genuineguidegear.com
Standhöhe: 21mm
Preis: 199,90 €

G3 TARGA
Standhöhe: 21mm
Preis: 169,90 €

G3 TARGA RX ♀
Standhöhe: 21mm
Preis: 169,90 €

ROTTE-FELLA COBRA R8
www.rottefella.no
Standhöhe: 30mm
Preis: 229,95 €

ROTTE-FELLA COBRA R6
Standhöhe: 30mm
Preis: 229,95 €

ROTTE-FELLA COBRA R4
Standhöhe: 30mm
Preis: 179,95 €

7TM POWER
www.7tm.de
Standhöhe: 23mm
Preis: 199,90 €

7TM NR POWER
Standhöhe: 33mm
Preis: 159,90 €

22 DESIGNS HAMMERHEAD
www.hammerhead-sports.de
Standhöhe: 23mm
Preis: 225,- €

22 DESIGNS TELEBULLDOG
Standhöhe: 23mm
Preis: 200,- €

VOILE HARDWIRE 3-PIN CRB
www.voile-europe.com
Standhöhe: 20mm
Preis: 189,- €

VOILE HARDWIRE 3-PIN
Standhöhe: 20mm
Preis: 159,- €

VOILE HARDWIRE HEAVY DUTY
Standhöhe: 30mm
Preis: 159,- €

VOILE HARDWIRE HEAVY DUTY WOMEN ♀
Standhöhe: 30mm
Preis: 159,- €

= Sicherheitsbindung

ATOMIC ist Skipartner von:

Telemark Works.com

Faszination der freien Ferse

Free your heels!

Immer mehr Skifahrer kehren zu den Wurzeln des alpinen Skisports zurück.
Telemarken hat sich in den letzten Jahren wieder stark etabliert.

Telemarker sind wie ihr Sport:
Anspruchsvoll, dynamisch und vor allem individuell - genau wie die neuen ATOMIC Modelle - technisch perfekt, stylisch und Telemark only.

www.atomicsnow.com

ATOMIC

PRODUKTE: ACCESSOIRES

2

1

5

6

4

3

G3

Steigfelle (1)

Die kanadische Firma G3 Genuine Guide Gear hat einen Fellkleber entwickelt, der bis zu extremen Temperaturen von -30 °C noch sicher haftet. G3 Steigfelle aus Nylon sind äußerst haltbar und gleiten dank ihrer Imprägnierung gegen Anstollen sehr gut. Mit dem mitgelieferten Trim Tool lassen sich die zwischen 50mm und 130mm breiten Felle an jeden Ski anpassen. Ab 90,- Euro geht man die feste Verbindung mit G3 ein.

www.genuineguidegear.com

Black Diamond

Anarchist (2)

Die patentierte AvaLung von Black Diamond kann bekanntlich die Zeitspanne, die eine lawinenverschüttete Person atmen kann, enorm verlängern. Zum Winter 2007 führen die Amerikaner jetzt zwei Rucksackmodelle ein, bei denen die AvaLung komplett in das Rucksackdesign integriert ist. Die beiden Rucksäcke Anarchist (42l bzw. 32l) und Covert (32l bzw. 22l) bieten daher ein klares Sicherheitsplus. Mit 229,- Euro für den Anarchist erkauft man sich vielleicht sein Leben.

www.bdel.com

Komperdell

Power Lock (3)

Die österreichische Edelschmiede für Skistecken bringt mit dem Power Lock einen Tourenstock auf den Markt, der sich auch mit Handschuhen bequem verstellen lässt. Durch einen externen Verstellmechanismus kann der Teleskopstecken schnell und stufenlos auf eine Länge zwischen 115cm bis 150cm festgestellt werden. Durch den extraleichten Contourgrip hat man den 89,95 Euro teuren Power Lock immer fest im Griff.

www.komperdell.com

Voile

Rescue System (4)

Aus Zwei mach Eins. Bei Voile findet in der X-Tra Light Schaufel die passende Lawinensonde im Griff Platz. Gerade einmal 940 Gramm wiegt das Set und gehört so zur leichtesten Lawinenausrüstung am Markt. Gehärtetes, eloxiertes Aluminium sorgt beim Schaufelblatt für geringes Gewicht, garantiert aber gleichzeitig eine zuverlässige und stabile Performance beim Graben im harten Schnee. 98,- Euro kostet das Schaufel-Set inklusive Sonde.

www.voile-europe.de

Orthovox

D3 (5)

Optisch könnte das D3 für eine Weiterentwicklung des X1 gehalten werden. Doch das volldigitale LVS besitzt drei Antennen und kann damit viel präziser den Standpunkt des Verschütteten lokalisieren als das Vorgängermodell. Durch drei Richtungspfeile und Distanzangaben auf dem Display gestaltet sich die Suche nach Opfern um ein Vielfaches schneller und einfacher. Auch für Mehrfachverschüttungen ist das 309,95 Euro teure Gerät bestens gewappnet.

www.ortovox.com

Adidas Eyewear

Burna (6)

Understatement sucht man bei der Burna vergeblich. Die Modellreihe protzt mit allem, was sie hat. Kosmische Farben, verspiegelte Gläser und viele Features gehören bei der helmtauglichen Goggle zum guten Ton. Ein Ventilationssystem schützt innen vor Beschlag und außen sorgt eine spezielle Behandlung der zylindrisch gewölbten Scheiben für eine kratzfreie Optik. Die Burna ist ab einem Preis von 115,- Euro erhältlich.

www.adidas.com/eyewear

Freeheel

TELEMARKFESTE IN SÜDTIROL

2.-3.12.06 *Schnalstal*

Freeheel Italian Opening

Kostenloser Telemark-Equipmenttest mit kostenlosem Guiding
am Samstag und Sonntag.

3.-4.03.07 *Kronplatz*

SPORTLER Freeheel Italian Masters

im Parallelslalom in Zusammenarbeit mit Telemarkclub Puschtra Kniabiaga.
Start: Samstag 3.3.07 12 Uhr an der Piste Plateau am Kronplatz für Damen und Herren. Anmeldung bis 10 Uhr am Start. Startgebühr 15 Euro inkl. Knödelessen und Wein bei Winnersparty. Die ersten Drei erhalten Sachpreise vom Sportler.

Qualifikationsrennen zum Freeheel World Masters in Galltür.
Winnersparty auf der Obereggeralm (Taxiservice, keine Talabfahrt nach 17h).
Freeheel Testival beim Eugen gegenüber der Glocke. **Samstag und Sonntag kostenloser Telemark-Equipmenttest mit Guiding.**

Schnalstal
SCHNALSTALER GLETSCHERBAHNEN
OLANG VALDAORA
KRONPLATZ PLAN DE CORONES
KRONPLATZ PLAN DE CORONES
Telemark Works.com

www. SPORTLER .com

Telemarkprodukte finden sie bei
SPORTLER ALPIN BOZEN, Lauben 37 und
SPORTLER TRIENT, Via Mantova, 12

SPORTLER - best in the alps!

PRODUKTE: BEKLEIDUNG

1

3

2

4

5

6

Bergans

Isogaisa Jacke (1)

Mit dem Slogen „schräge Reißverschlüsse für straighte Typen" bringt Bergans nordisches Design in die Alpen. Bei der Isogaisa Jacke mit Dermizax-Stretch-Membran des norwegischen Herstellers harmonieren Funktion und Design. Das extrem dehnfähige Material funktioniert ohne Poren und kann nicht wie manch andere Hardshells verstopfen. Das sorgt für bleibend gute Eigenschaften. Fünf Jahre Garantie geben die Norweger auf die 529,90 Euro teure Jacke.

www.bergans.com

Arc'teryx

Kneecap (2)

Wer schon einmal die schmerzvolle Erfahrung machen durfte, dass Fels härter ist als eine Kniescheibe, wird beim nächsten Telemark-Abenteuer nicht auf Kneecaps verzichten wollen. Arc'teryx bietet mit seinen Protektoren eine leichte und gleichzeitig äußerst robuste Variante des guten alten Knieschützers. Dabei sitzen die 50,- Euro teuren Kneecaps durch das anatomische Design perfekt und halten aufgrund zweier Straps den ganzen Tag die Stellung.

www.arcteyx.com

Scott

Fission (3)

Bekanntlich schützt nur der Helm, der auch getragen wird. Die Schweizer von Scott haben mit dem Fission jetzt einen Helm im Sortiment, den man wegen seines geringen Gewichts und der sehr guten Belüftung der zehn Ventilationsöffnungen kaum mehr wahrnimmt. Abnehmbare Ohrklappen und ein waschbares Innenfutter vervollständigen das durchdachte Konzept. Bei einem Preis von 129,- Euro gehört er zu den sichersten Helmen am Markt.

www.scottusa.com

Patagonia

White Smoke Pants (4)

Die White Smoke Pant ist als Softshell-Hose ein Topmodell aus dem Hause Patagonia. Telemarker werden die 2-lagigen, wasserdichten Verstärkungen aus elastisch gewobenem Material an den Knien besonders zu schätzen wissen. Das Highlight ist aber die Konstruktion fadenlos verschweißter Stoffverbindungen, die für eine bessere Komprimierbarkeit, Wasserdichtigkeit und Robustheit sorgt. Die White Smoke Pants gibt's für 240,- Euro.

www.patagonia.com

Marmot

Super Hero Jacket (5)

Das Topmodell aus der aktuellen Marmot Softshell-Kollektion besticht durch einen besonders angenehmen Tragekomfort, der durch die Platzierung von unterschiedlichen Materialien je nach anatomischer und mechanischer Beanspruchung erreicht wird. Natürlich zeichnen sich die Gewebe neben diesen individuellen Eigenschaften auch durch ihre gewohnt winddichte, wasserabweisende und atmungsaktive Performance aus. 225,- Euro kostet das edle Teil.

www.marmot.com

Helly Hansen

Freeze 1/2 Zip (6)

Funktionelle, atmungsaktive Jacken entfalten ihr Potential nur mit der entsprechend hochwertigen Base Layer. Helly Hansen kommt deshalb bei seiner Freeze 1/2 Zip mit einem ungewöhnlichen Materialmix aus synthetischen Hohlfasern und Merino-Wolle daher. Von außen schützt angenehm weiche Schafwolle vor Kälte, innen leitet die Kunstfaser überschüssige Feuchtigkeit schnell ab. Für 64,95 Euro ist das Freeze 1/2 Zip im Handel erhältlich.

www.hellyhansen.com

31.10.-1.11.2006
Allrounder Skihalle Neuss
>www.allrounder.de<
>www.globetrotter.de<

17.-19.11.2006
Freeheel European Opening
Stubaier Telemark Festival
>www.stubaier-telemark-festival.com<

02.-03.12.2006
Freeheel Italien Opening
Schnalstaler Freeheel Weekend
>www.schnalstal.com<
>www.sportler.com<

10.12.2006
Skistadl Telemark Test/Oberjoch
>www.ski-stadl.de<

12.-14.01.2007
GAP Freeheel German Masters
>www.telemarkworks.com<

19.-21.01.2007
Harzer Telemarktage
>www.sankt-andreasberg.de<
>www.globetrotter.de<

26.-28.01.2007
Holzhauer Telemarktreffen
>www.globetrotter.de<

11.02.2007
Schindle Telemarktest/Grünten
>www.sport-schindle.de<

23.-25.02.2007
Swiss Tele X Masters
CH Telemarkmeisterschaften
>www.telemark.ch<

03.-04.03.2007
Freeheel Italien Masters
>www.kronplatz.com<
>www.sportler.com<

09.-11.03.2007
Nebelhorn Classic Freeride
>www.nebelhorn-classics.de<

17.-18.03.2007
Nordic Style Weekend
>www.warth-schroecken.com<

13.-15.04.2007
Freeheel World Masters Finale
>www.galtür.com<

TelemarkWorks.com

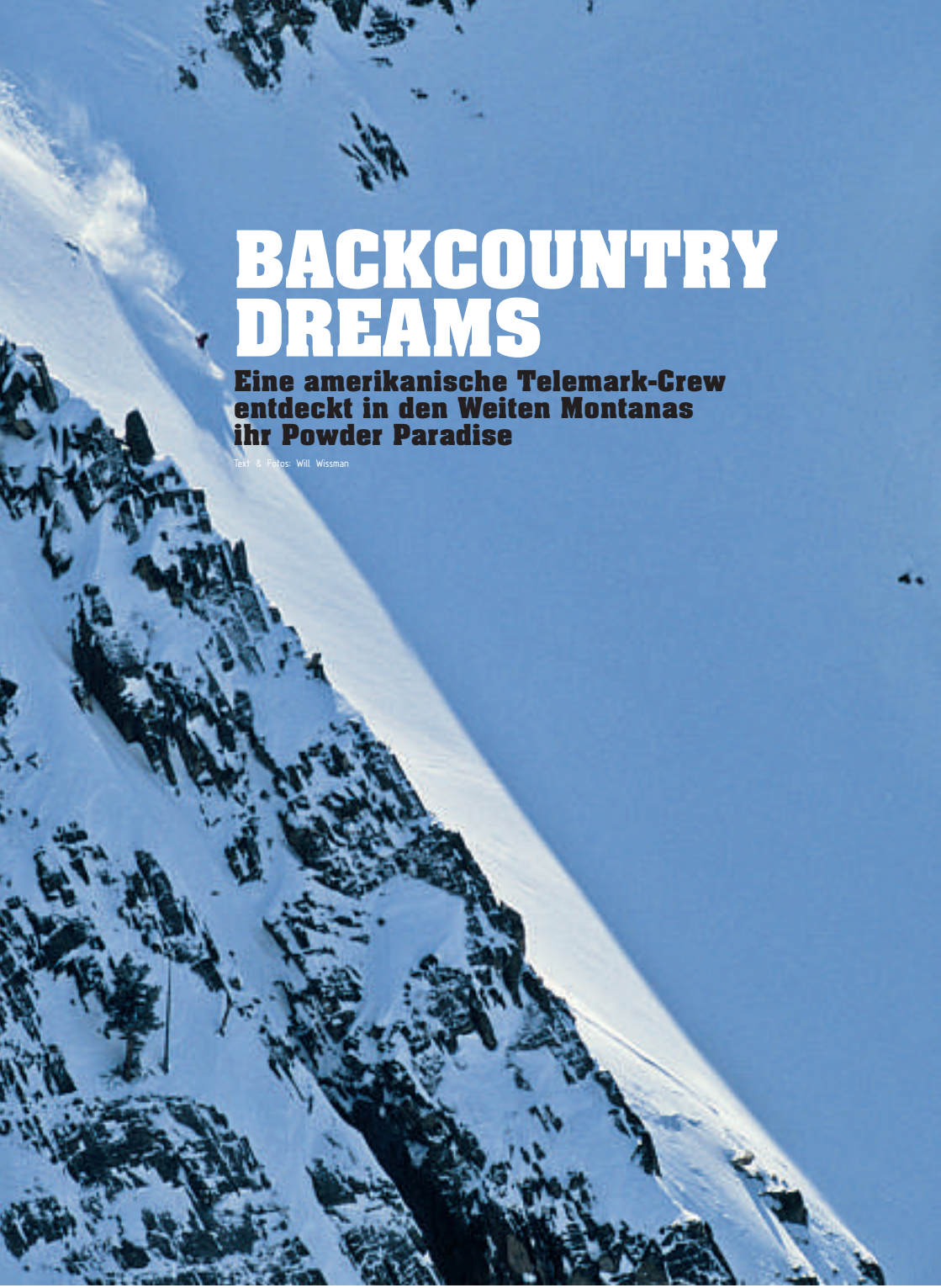
Freeheel Testivals

06/07

www.alexanderochsau.de

Telemark skifahren hat sich fest im alpinen Skisport etabliert. Probieren Sie es aus und lassen Sie sich begeistern. Folgende Partner erwarten Sie:

CRISPI 7tm Voilé ATOMIC Marmot



BACKCOUNTRY DREAMS

Eine amerikanische Telemark-Crew entdeckt in den Weiten Montanas ihr Powder Paradise

Text & Fotos: Will Wissman

36 Sarah Clemensen zieht eine einsame Spur in die riesigen Powderfelder am Republic Peak in Cooke City, Montana.

Die Powderwhores beim Aufstieg zum Mineral Peak

Knapp nordöstlich des Yellowstone Nationalparks gelegen, ist Cooke City, Montana, eines der großartigsten – wenngleich noch kaum bekannten – Backcountry-Ziele des nordamerikanischen Kontinents. Die historische Mienenstadt wird vor allem im Sommer viel besucht, doch in letzter Zeit entwickelte sie sich auch im Winter zu einem Ziel für Snowmobilfahrer. Skifahrer kommen bis jetzt nur wenige, und wenn vor allem im Frühjahr für Firnschnee. Da der Beartooth Pass, der von Cooke City in den Yellowstone Nationalpark führt, im Winter geschlossen bleibt, ist der kleine Ort in der kalten Jahreszeit einer der abgelegensten Plätze der Lower 49. Trotzdem kann ich es kaum erwarten, endlich dorthin zu kommen. Denn wir haben einen Powder-Trip mit einigen der besten Telemarker der Welt geplant!

Wir versammeln uns voller Vorfreude im Laden/Lobby/Haus von JR Hogan, dem Verwalter der Pine Edge Cabins. In diesen etwas außerhalb gelegenen Hütten werden wir in den kommenden Tagen stationiert sein. Mit dabei sind die Powderwhores, eine aufstrebende Telemark-Filmproduktionsfirma aus Salt Lake City, Falling Forward Films, eine weitere Freeheel Produktion aus Colorado mit Fahrern wie Ben Dolenc, Max Mancini und Lorenzo Worster, sowie zwei meiner Lieblingstelemarker: Josh Madsen von Freeheellife.com und die immer bezaubernde Sarah Clemensen, die diesen ganzen Trip auf die Beine gestellt hat.

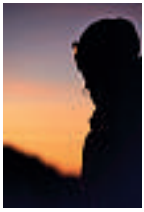
Obwohl wir gerade erst angekommen sind, haben die nördlichen Absaroka Mountains rund um Cooke City schon alle begeistert. Nur von der Straße aus kann man sich mehrere Tausend-Höhenmeter-Abfahrten aussuchen. Die Hänge glitzern von dem einen Meter Neuschnee, der gerade erst gefallen ist, und für die nächsten Tage sagt die Wettervorhersage blauen Himmel an. Perfekte Aussichten, doch mit der enormen Auswahl in Reichweite können wir uns kaum für ein Terrain entscheiden. Mit nur drei Schneemobilen für insgesamt elf Skifahrer scheint es eine zu große Herausforderung, die riesige Ausdehnung der Absaroka Wildnis zu erkunden. Doch mit der Unterstützung und Ortskenntnis von JR schränken uns die fehlenden Transportmittel nicht allzu sehr ein. Wir entscheiden uns, zuerst die Hänge um die nahen Mineral und Republic Peaks anzugehen, und bringen uns mit schnellen Schneemobil-Shuttles an den Fuß der Berge. Auf den alten Wegen der Holzfäller ist das selbst im Winter kein Problem. Am Ziel angekommen, sind wir endlich auf unsere Muskelkraft angewiesen, doch zum Glück besteht unsere gesamte Gruppe nur aus der Spezies, die in diesem unnachgiebigen Gelände am beweglichsten ist: Telemarker!

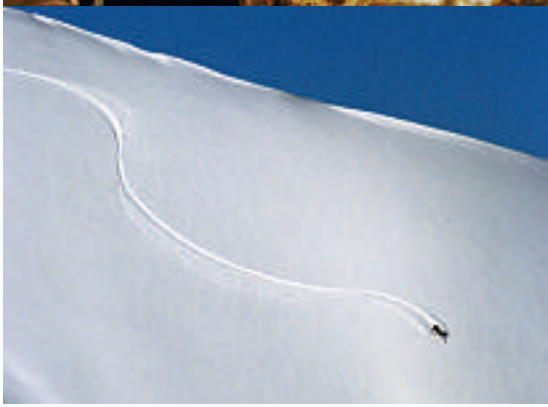
Um jedem Rider unserer großen Gruppe eine Möglichkeit offen zu lassen, wählen wir Republic Peak für unseren ersten Anstieg. Der 3100m hohe Gipfel des Republic bietet eine große Vielfalt an Abfahrtsrouten, von stei

Lorenzo Worster zieht einen fetten Backflip mitten ins Face von Mineral Peak.
Unten von links: Noah Howell, Sarah Clemensen, Josh Madsen

len, technischen Pillow Lines über lange Rinnen bis hin zu weiten, offenen Pulverschneekesseln. Auch bekannt als The Fine Republicans ist die Hauptflanke der Traum eines jeden Skifahrers. Bereits beim Aufstieg über die westliche Kante ist uns klar, dass wir all das bekommen werden, weshalb wir hierher gefahren sind. Ben und Lorenzo vergnügen sich mit den Pillows, während Andy Rosenberg von den Powderwhores eine Linie mit einem soliden Zehn-Meter-Cliff am Ende wählt. Wie Andy später meint, ist es eigentlich mehr eine komplizierte Annäherung an ein Sprungbrett als eine Linie. So etwas muss einfach gefahren werden! Aber wir müssen auch vorsichtig sein, denn der Neuschnee der vergangenen Tage hat sich noch nicht gesetzt. Immer wieder treffen wir an diesem Tag auf kleine, instabile Schneebretter. Für die großartige Linie des sogenannten Fine ist es am ersten Tag auf jeden Fall noch zu früh.

Mineral Peak ist unser Ziel am zweiten Tag und das bedeutet früh aufzustehen, denn der Weg ist weiter als zu Republic. Nach einem Glas zuviel von JRs Selbstgebranntem am Abend zuvor ist ein Weckruf um fünf Uhr morgens nicht gerade willkommen, doch die Mühe lohnt sich. Mit gut 3300m Höhe bietet Mineral einige großartige Abfahrten. Das Hauptcouloir, das direkt am Gipfel beginnt, ist glatte tausend Meter hoch. Noah Howell von den Powderwhores hat sich diese Route vorgenommen und setzt beim Aufstieg ein brutales Tempo, während sich unsere Gruppe an der Südkante langsam im Zickzack





hocharbeitet. Als Lorenzo klar wird, dass diese Traumlinie Noah gehört, sucht er sich eine natürliche Rampe aus und zieht enorme Backflips von einem 10m-Felsen. Für mich als Fotograf ist es gar nicht leicht, am Ball zu bleiben, wenn sich die Fahrer in so einem riesigen Gelände wie hier verteilen. Mit all den Möglichkeiten verhalten sich die Pros wie ein Haufen Kinder in einem Süßigkeitengeschäft. Gerade noch rechtzeitig bemerke ich, dass sich Noah dem Gipfel nähert, um für meinen Schuss einen guten Winkel zu bekommen. Von einer Kante gegenüber habe ich die ideale Position für diese klassische Abfahrt. Dann höre ich Noahs Stimme in meinem Funkgerät. „Wann immer du willst", ist meine Antwort. Ohne zu Zögern dropt Noah in die Tausend-Meter-Rinne und beginnt, den Berg mit riesigen Turns zu zeichnen. Nicht viel später ist er bereits unten. Unsere gesamte Crew hatte sich die Zeit genommen, diese Line zu bewundern, und jetzt rufen sie Noah ihre Begeisterung zu. Am Abend erzählt er uns: „Solche Linien findet man außerhalb Alaskas nicht oft und ich wusste sofort, ich musste diesen Run machen. Natürlich kann man sich nie sicher sein, ob so ein Hang hält, doch beim zweiten Turn waren alle meine Zweifel verflogen. Ich bin dann nur noch geflogen. Vielleicht die schönste Abfahrt meines Lebens."

Auch am nächsten Morgen begrüßt uns wieder blauer Himmel und die Aussicht auf The Fine lässt uns die bittere Kälte vergessen. Nach zwei Stunden sind wir am Gipfel. Um sicher zu gehen, seilen wir Josh an, während er in den ersten Hang quert. Die Bedingungen sind jetzt perfekt. Auf der Nordseite verwehren riesige Wechten das beste Gelände, doch nach einigem Suchen finden die Jungs einen Eingang. Ich begebe mich in Position und dokumentiere die vielfältigen Lines, vom technischen Couloir zwischen spitzen Felsen bis hin zum schnellen Rausch über unberührten Pulverschnee. Die Erfüllung unserer Träume zeichnet jedem ein dickes Grinsen ins Gesicht.

Nach sieben Tagen in Cooke City verlassen wir die Berge mit dem Verlangen nach mehr. Mitten im Winter kommen nur sehr wenige Besucher in diese Gegend, was denjenigen, die in dieses großartige Backcountry aufbrechen, ein einzigartiges Powder-Paradies überlässt. Die Absaroka Mountains sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen, doch mit der nötigen Erfahrung darf man sich in diese abgelegene Wildnis wagen und wird belohnt mit über zwölf Meter Schnee im Jahr. Wir werden sicher dorthin zurückkehren. Vielleicht werden wir auch dann wieder alleine sein, aber Platz gäbe es genug für noch viel mehr Freeheeler.

Oben: Die Pine Edge Cabins bei Nacht.
Unten: Andy Jacobson surft im Powder

„Ohne Zögern dropt Noah in die Tausend-Meter-Rinne und beginnt, den Berg mit riesigen Turns zu zeichnen."

 Noah Howell in der riesigen Flanke des Mineral Peak.

Swiss Telemark Games

23.-25.02.2007

Davos

Schweizer Telemarkmeisterschaften
Swiss Tele X Masters
Freeheel Testival

Freitag 23.2.07	18:00	Meet and Greet beim Bolgen
	20:00	Freeheel Movie Night
Samstag 24.2.07	10:00	Schweizermeisterschaften Classic Sprint im Skigebiet Pischa
		Elite Damen + Herren (Titelvergabe Schweizermeister)
		Juniorinnen + Junioren fun Damen und Herren
	17:00	Sunset Apéro
	18:00	Dinner
	21:00	Rangverkündigung + Party
	09-16:00	Freeheeltestival (kostenloser Equipmenttest)
Sonntag 25.2.07	11:00	Swiss Tele X Masters im Skigebiet Pischa
	14:00	Siegerehrung/Mountain BBQ Pischa
		(Qualifikationsrennen zum freeheel World Masters in Galtür)
	09-16:00	Freeheel Testival (kostenloser Equipmenttest)
		(Änderungen vorbehalten)

Mehr Informationen unter www.telemark.ch

swissski

SWISS TELEMARK

DAVOS KLOSTERS mountains

Telemark works

CH Telemarkhändler:

Cloud 9	>www.cloud-9.ch<	Marty Sport	>www.marty-sport.ch<
OKAY	>okay.dani@bluewin.ch<	HORS PISTE	>horspiste@rapp.ch<
Anorak	>www.anorak-zermatt.ch<	YOSEMITE	>www.yosemite.ch<
Schmutz Sport	>www.schmutzsport.ch<	Sport Achermann	>www.achermannsport.ch<
Fullmoons Davos	>www.fullmoons.ch<	Glatthard Sport	>www.glatthardsport.ch<

TELE-SPOTS

Die besten Reviere für Freeheeler

Fahrer: Alois Bickel Spot: Warth Foto: Peter Mathis

Telemarker sind bekanntlich Herdentiere. Sie lassen sich gerne dort nieder, wo möglichst viele ihrer Artgenossen anzutreffen sind. Das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum sich über die Jahre ausgesprochene Telemark-Hochburgen entwickelt haben. Erfreulich ist aber, dass sich zu diesen üblichen Verdächtigen immer wieder neue Reviere gesellen, die sich mit Freeheel Skiing identifizieren. Bestes Beispiel für eine solche Frischzellenkur ist Warth-Schröcken. Das Schneeloch am Arlberg hat letzten Winter erstmals zur Freeheel Session geladen. Unter dem Namen „Nordic Style Weekend" erwartet das kleine Dorf am Hochtannbergpass die Szene am 17.-18. März 2007 erneut, um einige unvergleichliche Tage zu erleben. Wo man sich neben diesem Pflichttermin noch sehen lassen muss, verraten wir euch hier.

Warth-Schröcken

Wer schon einmal das Vergnügen hatte, in Warth Ski fahren zu dürfen, der wird immer wieder den Weg nach Vorarlberg finden. Der etwas verschlafene Eindruck täuscht, denn das kupierte Gelände entwickelt sich nach Schneefällen zu einer einzigartigen Spielwiese für Freerider. Und reichliche Niederschläge sind durch die Lage auf der Nordwestseite des Arlbergs so sicher wie das Amen in der Kirche. Da wird sogar die lange Zufahrt zum Vorteil: Unverspurte Lines findet man noch lange nach dem letzten Schneefall.

11 Sessellifte, 4 Schlepplifte (1.500m-2.050m)
Tageskarte: 34,50 € (bis 18: 29,50 €, bis 16: 17,50 €)
Warth (1.494m) und Schröcken (1.260m) liegen 40km östlich von Bregenz.
Nitro Park: 6 Kicker, 1 Hip, 1 Corner, 6 Rails&Boxen
www.warth-schroecken.com

Furtschellas/Corvatsch

Nicht nur bei Telemarkern zählt der Corvatsch zum besten Freeride-Gelände, das sich in den Alpen finden lässt. Unterhalb des Gipfels bekommen sowohl Hardcore Freerider als auch Einsteiger, die weite und flachere Hänge suchen, das passende Gelände für einen unbeschreiblichen Tag serviert. Am 16. und 17. Dezember versammelt sich die Schweizer Freeheel-Szene erstmals am Fuße des Corvatsch im Furtschellas-Gebiet, um beim K2 Telemark Winteropening den Schnee zu begrüßen.

3 Gondeln, 3 Sessellifte, 8 Schlepplifte (1.797-3.303m)
Tageskarte: 59,- sFr (bis 17: 40,- sFr, bis 11: 20,- sFr)
Sils und Silvaplana (jeweils 1.850m) liegen 50km südlich von Chur.
www.bergbahnenengadin.ch

Garmisch-Partenkirchen

Garmisch kann zurecht als die Wiege der deutschen Telemark-Szene bezeichnet werden. Der Werdenfelser Kapitale entspringen immer wieder Ausnahmetalente wie Robby Brackenhofer oder Michi Bauer. Das liegt wohl nicht zuletzt an den umfangreichen und extrem vielfältigen Möglichkeiten, die rund um die Zugspitze bereitsteht. Daraus hat sich mit den Jahren eine Telemark-Community gebildet, wie sie wahrscheinlich sonst nirgendwo in Deutschland zu finden ist.

4 Gondeln, 4 Sessellifte, 10 Schlepplifte (700-2.720m)
Tageskarte: 31,- € (bis 18: 25,- €, bis 15: 19,50 €)
Garmisch-Partenkirchen (720m) liegt 80km südlich von München.
Zugspitzpark: 8 Kicker, 1 Corner, 1 Step-down Kicker, 10 Rails
www.zugspitze.de

skiing

the next level

JETZT TESTEN

3 Ausgaben für nur 7,50 €

(Schweiz 3 Hefte für 12 SFR)

& T-Shirt als Dankeschön erhalten!

Coupon per Post versenden oder Fax an: +49 (0)30 - 61 10 52 99
Abo-Hotline: +49 (0)30 - 61 10 52 96
skiing@interabo.de

JA, ICH MÖCHTE DAS SKIING PROBEABO!

☐ **Ich möchte skiing testen und bestelle das skiing Probabo für 3 Ausgaben. Als Dankeschön erhalte ich ein stylisches Shirt aus der skiing Kollektion.** Ich erhalte 3 Hefte zum Preis von 7,50 Euro (12 SFR). Wenn ich nicht spätestens 2 Wochen nach Erhalt des 3. Heftes auf eine Fortführung des Abonnement verzichte, verlängert sich das Abo automatisch um 1 weiteres Jahr (6 Ausgaben zum Preis von 18,- €/33 SFR).

Die Zusendung der Prämie erfolgt bei erteilter Bankeinzugsermächtigung nach Abbuchung oder bei Bezahlung per Rechnung nach Eingang des Rechnungsbetrages. Das Angebot gilt bis 30.01.2007, solange der Vorrat reicht.

(Rechnungsanschrift)

Name, Vorname

Straße, Nr., Postfach

Land – PLZ, Ort

Telefon

Datum, **1. Unterschrift des Abonnenten**

Ich zahle (gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen):

☐ **gegen Rechnung** an meine Adresse (bitte keine Vorauszahlungen leisten, Rechnung abwarten!)

☐ **per Bankeinzug**

Meine Konto-Nr.

BLZ

Bankinstitut

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden (Datum des Poststempels).

Datum, **2. Unterschrift**

Bitte freimachen falls Marke zur Hand

An:
skiing Abonnentenservice
Postfach 103245
D-20022 Hamburg

Free06/07

Fahrer: Michi Bauer Spot: Garmisch Foto: Thilo Brunner

Oberstdorf und Kleinwalsertal

Das zweite Epizentrum der deutschen Telemark-Szene liegt in Oberstdorf, besser gesagt im Gebiet Fellhorn-Kanzelwand. Ausschlag gebend dafür ist wie auch in Garmisch die Kombination von vielseitigen Möglichkeiten und einer stark ausgeprägten lokalen Szene. Diese Verbindung lockt jedes Jahr immer mehr Teilnehmer zum Telemarkfest im benachbarten Kleinwalsertal, denn von beeindruckenden Freeride Lines bis hin zu perfekten Park Obstacles bleiben keine Wünsche offen.

7 Gondeln, 8 Sessellifte, 14 Schlepplifte (828-2.224m)
Tageskarte: 35,- € (bis 18: 27,- €, bis 15: 16,- €)
Oberstdorf (815m) liegt 30km südlich von Kempten.
Fellhorn Park: 6 Kicker, 8-10 Rails&Boxen
www.oberstdorf.de

Stubaier Gletscher

Seit sechs Jahren pilgert die Telemark-Gemeinde Mitte November zum Stubaier Telemark Festival auf Tirols größtem Gletscher-Skigebiet. Doch auch abseits des legendären Events bietet das Areal rund um die Schaufelspitze mit kurzen Varianten bis hin zu langen und extremen Touren alles, was das Freeride-Herz begehrt. Seit dieser Saison kommen auch die Freestyler auf ihre Kosten, denn neuerdings gibt es einen Funpark.

5 Gondeln, 7 Sessellifte, 9 Schlepplifte (1.750-3.200m)
Tageskarte: 35,50 € (bis 18: 23,10 €, bis 14: 17,80 €)
Neustift (1.000m) liegt 20km südlich von Innsbruck.
Funpark: 5 Kicker, 1 Rail, 2 Boxen
www.stubaier-gletscher.com

Schnalstaler Gletscher

Der Schnalstaler Gletscher ist das einzige Gebiet Südtirols, das ganzjährig geöffnet hat. Da ist es nicht verwunderlich, dass sonnenhungrige Telemarker auf Kniefall-Entzug gerne den Weg ins Vinschgau auf sich nehmen, um auf den breiten Pisten der Ferse freien Lauf zu lassen. Freeride-Möglichkeiten findet man ebenfalls zu genüge. Doch Vorsicht, in Italien sieht man das Powdern nicht so locker wie bei uns und bei einem Lawinenunglück steht man mit einem Bein im Gefängnis.

1 Gondel, 7 Sessellifte, 4 Schlepplifte (2.011-3.258m)
Tageskarte: 30,- € (bis 18: 20,- €)
Das Schnalstal (2011m) liegt 50km nordwestlich von Bozen.
Funpark: Halfpipe, mehrere Kicker, Rails und Boxen
www.schnalstal.com

Engelberg

Engelberg zählt schon immer zu den absoluten Telemark-Zentren. Ob das wohl an den vielen Schweden liegt, die jede Saison tagsüber mit freier Ferse durch die beeindruckenden Flanken des Titlis fräsen und nachts als Tellerwäscher ihre Saison verdienen? Klar ist aber, dass Engelberg zu den radikalsten und besten Freeride-Gebieten der Alpen gehört. Nicht umsonst sieht man immer wieder Bilder vom legendären Spot in der Zentralschweiz in internationalen Freeski-Magazinen.

8 Gondeln, 7 Sessellifte, 8 Schlepplifte (1.020-3.020m)
Tageskarte: 53,- sFr (bis 19: 37,- S, bis 15: 21,- sFr)
Engelberg (1020m) liegt 30km südlich von Luzern.
Jochpass Park: 1 Quarterpipe, 2 Kicker, 10 Rails&Boxen
www.titlis.ch

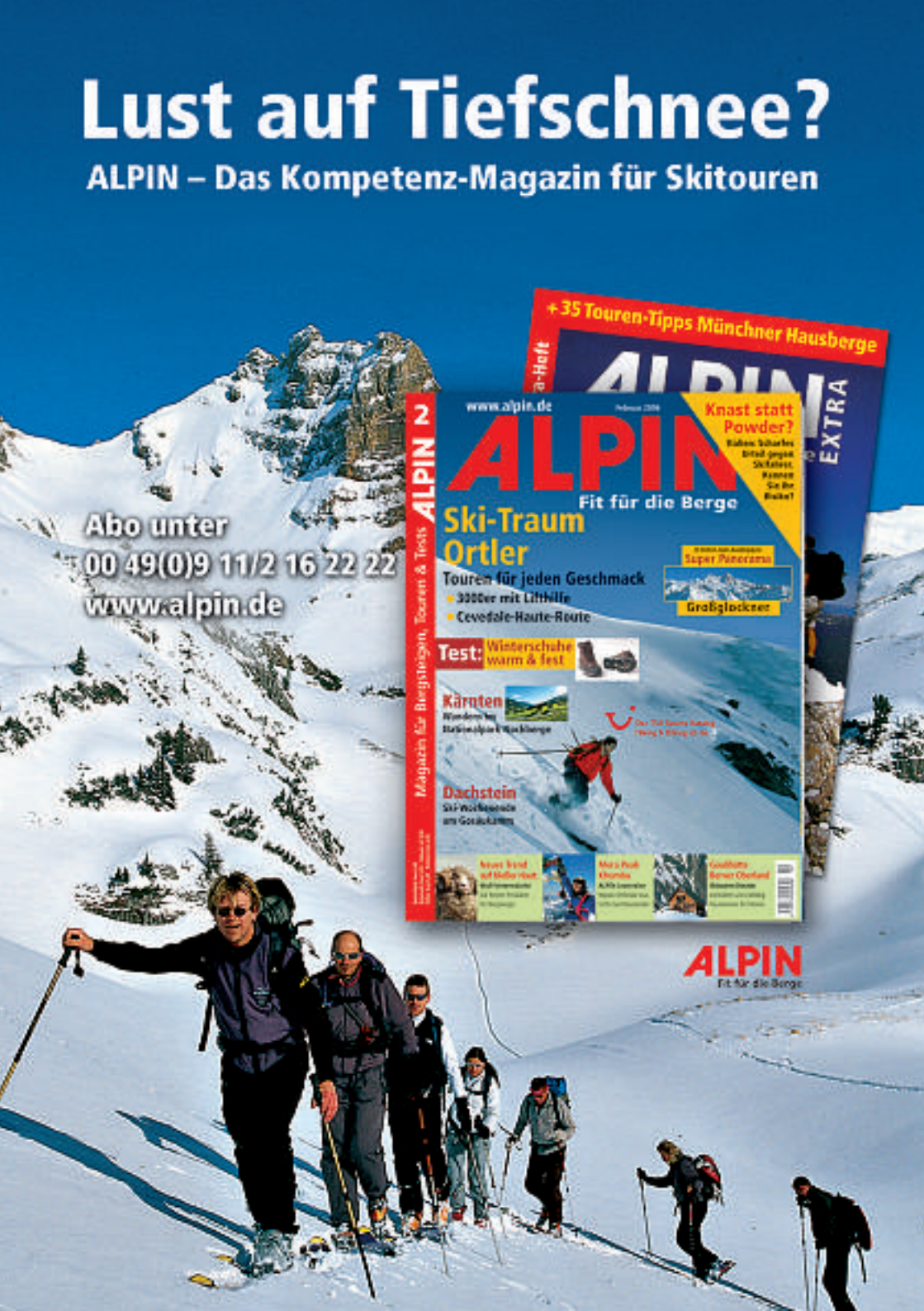
Livigno

Livigno genießt weit über die italienischen Grenzen hinaus den Ruf als europäisches Telemark-Mekka, denn ein Besuch des Life Free Heel-Festivals ist für jeden Freund der freien Ferse ein absolutes Muss. Das Fest hat seinen Dunstkreis inzwischen soweit ausgedehnt, dass sogar die Stars aus Übersee jedes Jahr wiederkehren. Bekannt ist Livigno aber auch wegen seines großen, perfekt präparierten Parks und seiner vielen weiten Hänge, die zum entspannten Cruisen einladen.

3 Gondeln, 15 Sessellifte, 14 Schlepplifte (1.816-2.797m)
Tageskarte: 33,- € (bis 14: 27,50 €)
Livigno (1816m) liegt 70km südöstlich von Chur.
Livignopark: 1 Halfpipe, 11 Kicker, 8 Rails, 4 Boxen
www.livigno.it

Lust auf Tiefschnee?

ALPIN – Das Kompetenz-Magazin für Skitouren



JOONAS KARHUMAA

Der vielleicht beste Telemarker der Welt

Text & Fotos: Tero Repo

Joonas Karhumaa ist gerade erst 22 Jahre jung, doch für sein Alter ist er schon erstaunlich erwachsen. Er hat einen Beruf, er studiert und er hat eine Familie. Ja, richtig gehört: Er studiert Textildesign in Stockholm und lebt mit seiner Freundin zusammen, die zu Beginn des kommenden Jahres ihr erstes Kind zur Welt bringen wird. Und gleichzeitig ist Joonas Profi-Telemarker.

Auf Skiern steht Joonas, seit er vier Jahre alt ist. Bevor er auf Telemark umstieg, fuhr er alpin und auch Snowboard. Doch Espoo in Finnland, wo Joonas aufgewachsen ist, bietet nicht gerade beste Voraussetzungen für einen Ski-Profi. Dort im Süden des Landes ist der höchste Berg gerade mal 50m hoch. Entsprechend wechselte das Bewegungstalent zwischen den beiden Polen Fußball und Skisport hin und her. Erst mit 17 gab er das Fußballspielen auf und konzentrierte sich auf den Schnee, wobei er gleichzeitig auf Telemark-Skis umstieg. Schon wenig später reiste der neu überzeugte Freeheeler quer durch Europa, immer auf der Suche nach Powder und den besten Kickern.

Joonas ist aber nicht nur talentiert, er trainiert auch hart. Und er ist einer der mental stärksten Skifahrer, die ich je gesehen habe. Egal ob es ein steiles Couloir ist oder ein massiver Gap Jump, er wird als erster hineinfahren oder den Speed Check machen. Letztes Jahr nahm er incognito als Freeheeler an der Rookie Challenge teil, der Qualifikation für Skifahrer und Snowboarder zum berühmten Verbier Xtreme. Während der Session bewies Joonas, dass Telemarker das gleiche leisten können wie normale Skifahrer, und Nicolas Hale-Woods, der Veranstalter des O'Neill Xtreme, bat Joonas, als Vorläufer nach Verbier zu kommen. Leider verletzte er sich kurz zuvor, so dass sein Auftritt auf nächsten Winter verschoben werden musste. Dafür verteidigte er später im nordschwedischen Riskgränsen überlegen seinen Titel in der Telemark-Klasse bei den legendären Scandinavian Freeski Championships.

Doch nicht nur im Freeriden kann der Finne mit den besten Skifahrern mithalten, auch im Park macht ihm so schnell keiner was vor. Letzten Januar nahm er beim Engadinsnow als einziger Telemarker unter zwanzig Skifahrern am Big Air Invitational teil – und wurde Zehnter! Judges und New School Pros waren gleichermaßen beeindruckt, als Joonas einen massiven Switch 540° sprang und als Zugabe einen Zero Spin fakie im Telemarkstil landete! Natürlich konnte er damit den Contest nicht gewinnen, aber er hatte ein weiteres Mal eindrucksvoll bewiesen, dass Freeheel und Alpin im Skifahren durchaus gleichwertig sein können. Zumindest wenn ein Könner wie Joonas Karhumaa mit freier Ferse fährt. Aber vielleicht ist er im Moment auch der beste Telemarker der Welt.

Hey Joonas, was machst du zurzeit?

Im Moment bin ich sehr beschäftigt. Ich habe mein Studium und der Winter steht vor der Tür. Ich muss meine Saison vorbereiten und für den Winter vorarbeiten, weil ich dann unterwegs bin und nicht studieren kann. Es macht aber trotzdem sehr viel Spaß.

Wie sehen deine Pläne für den Winter aus?

Im Januar werde ich Vater, das ist schon mal Plan genug. Davor will ich aber schon an einigen Contests teilnehmen und wenn möglich filmen. Natürlich Freestyle, denn für Freeriden wird es im Dezember noch nicht genug Schnee haben.

Mit wem filmst du?

Mit einer amerikanischen Produktionsfirma. Sie haben von mir gehört und wollen unbedingt mit mir für ihren nächs-

ten Film drehen. Da habe ich natürlich ja gesagt, aber es stehen noch keine genauen Zeitpläne fest. Außerdem möchte ich wieder mit Swedish Posse arbeiten, die ja jedes Jahr ein Freeski-Video produzieren. Wir haben bereits im letzten Winter versucht, etwas zusammen zu machen, aber wir hatten immer großes Pech mit den Bedingungen. Hoffentlich läuft es dieses Jahr besser.

Welche Ziele hast du sonst für die kommende Saison?

Ich will auf jeden Fall noch mehr Tricks im Park lernen. Normale und Switch 900er landen, damit ich noch besser mit den alpinen Skifahrern mithalten kann. Aber es wird wohl unmöglich sein, mit Telemark-Skis einen Switch 1440° zu springen.

Und wie sieht es mit Backcountry aus?

Ich mag beides, Freestyle und Big Mountain. Aber Freeriden ist besser, wenn man es mit Freunden zusammen und ohne Kameras macht. Natürlich werde ich auch die Gelegenheit nutzen, Big Mountain Contests zu fahren und im Backcountry zu filmen, aber im Park ist die Arbeit viel effektiver. Darüber hinaus will ich mich als Telemarker insgesamt und besonders als Alpinist verbessern. Es gibt noch soviel, was ich über Lawinen und große Berge lernen muss. Denn der größte Spaß ist für mich, mit hoher Geschwindigkeit einen riesigen Hang hinunter zu rasen und dabei selbst auf einem so technisch anspruchsvollen Gerät wie Freeheel-Skis volle Kontrolle zu haben.

Willst du uns sonst noch etwas sagen?

Ich danke allen meinen Sponsoren: Cross, Head, Exel, Rottefella, Bolle, Boeri und Dakine. Und natürlich tausend Küsse an meine Freundin Marielle!

Outro

Von Philipp Radtke

Freeway

Unsere Welt strotzt nur so vor Regeln und Vorsichtsmaßnahmen. Wenn schon auf einem Kaffeebecher vor dem heißen Inhalt gewarnt wird, sind wir endgültig in Absurdistan angekommen. Wie wohltuend ist da das Gefühl, nur mit ein paar Freunden auf einem Berg zu stehen und tun und machen zu können, wonach einem gerade der Sinn steht! Hier gibt es keine Leitplanken und keine 30er Zonen, hier bestimme ich, wo es lang geht und wie schnell. Der Berg ist mein Freeway. Und wenn ich nun mal die Bindung mit freier Ferse bevorzuge, obwohl das etwas anstrengender ist und ich den einen oder anderen Extrasturz hinlege, dann fahre ich damit. Weil ich das Gefühl liebe, mit dem Knie durch den Powder zu ziehen. Die lockeren Schrittwechsel und die flüssige Bewegung beim Schwingen! Mir ist dann egal, ob mich einer fragt, warum denn meine Linie unbedingt über diesen Felsen gehen muss, wo doch links und rechts die schönsten freien Hänge stehen. Meine Antwort ist dann einfach: „Ich hatte gerade Lust darauf!"

Fahrer: Josh Madsen Spot: Little Cottonwood Canyon Foto: Will Wissman

Garmisch-Partenkirchen

12.-14. Januar 2007

Free Heel

German Masters

NEU
Dezember 2006
Hausbergbahn

BAYERISCHE ZUGSPITZBAHN
GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Telemark works.com

GARMISCH PARTENKIRCHEN
www.garmisch-partenkirchen.de

Freeheel Movie Night

Freitag 12.01.2007 ab 20.00 Uhr
an der Drehmöser9 am Kreuzwankl / Hausberg. Eintritt frei! Bergfahrt bis 20:00 Uhr ohne Ski

German Freeheel Masters

Start: Samstag 13.01.2007 / 12.00 Uhr Telecross am Kreuzwankl / Hausberg.
Anmeldung bis 10:00 Uhr an der Drehmöser9 oder unter www.telemarkworks.com
Kostenloser Start mit gültigem Skipass!
Sachpreise für alle Starter bei der Siegerehrung!
Qualifikationsrennen zum Freeheel World Masters in Galltür!

Freeheel Winnersparty

Nach der Siegerehrung am 13.01. **ab ca. 15:00 Uhr Liveband** an der Drehmöser9 und am **Abends eine Fackeltalfahrt** zur Lodge.

Freeheel Testival

Alle namhaften Hersteller stehen mit ihrem Equipment am **Samstag und Sonntag - kostenlos zum Testen** - zur Verfügung.

BERGSTOLZ MAGAZIN

Drehmöser 9

Lodge AM HAUSBERG MUSIKBAR RESTAURANT

sport conrad
www.sport-conrad.de

Mehr Informationen unter www.telemarkworks.com

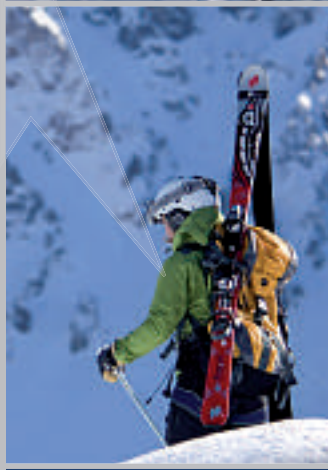
Foto: www.alexanderochau.de

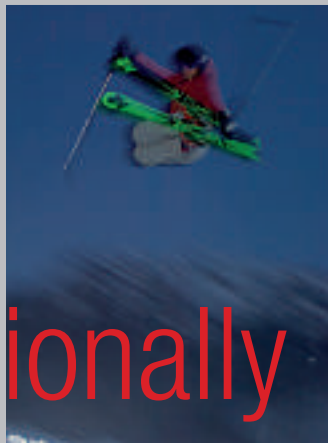
NAGEL Werbeagentur · Garmisch-Partenkirchen

Marmot®

FOR LIFE

www.marmot.eu





born professionally

Photos:
Alexander Rochau

Agentur:
Arts of Sales GmbH